

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

INSTITUT FÜR BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWISSENSCHAFT



BERLINER HANDREICHUNGEN
ZUR BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWIS-
SENSCHAFT

HEFT 261

HÖRBÜCHER IN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN

PRAXIS, TRENDS, OPTIONEN

VON
KONRAD UMLAUF

HÖRBÜCHER IN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN

PRAXIS, TRENDS, OPTIONEN

**VON
KONRAD UMLAUF**

Berliner Handreichungen zur
Bibliotheks- und Informationswissenschaft

Begründet von Peter Zahn
Herausgegeben von
Konrad Umlauf
Humboldt-Universität zu Berlin

Heft 261

Umlauf, Konrad

Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken : Praxis, Trends, Optionen / von Konrad Umlauf. - Berlin : Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, 2009. – 65 S. : graph. Darst. - (Berliner Handreichungen zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft ; 261)

ISSN 14 38-76 62

Online-Version: <http://edoc.hu-berlin.de/series/berliner-handreichungen/2009-261>

Inhalt

1	Einleitung	6
2	Methode.....	7
3	Bestände und Ausleihen, Medienprofil.....	9
3.1	Bestände und Ausleihen	9
3.2	Zeitpunkt der Einführung von Hörbüchern.....	10
3.3	Medienprofil.....	11
4	Bestandsaufbau.....	13
4.1	Bestandskonzept.....	13
4.2	Zuständigkeit im Bestandsaufbau	14
4.3	Informationsquellen	15
4.4	Qualitätskriterien.....	16
4.5	Beschaffungsquellen	17
5	Erschließung, Präsentation, Werbung	18
5.1	Formalerschließung.....	18
5.2	Beschlagwortung.....	19
5.3	Systematik	19
5.4	Raumorganisatorische Präsentation	20
5.5	Recherche im OPAC	21
5.6	Bearbeitung für die Präsentation	21
5.7	Geräte zum Probehören.....	22
5.8	Werbung	23
6	Optionen.....	23
6.1	Rolle der Hörbücher in der Bibliothek	23
6.2	Strategie.....	24
6.3	Einschätzung der Entwicklung des Hörbuchmarkts.....	28
6.4	Gründe für Abstinenz bei Hörbüchern	29
6.5	Umfang des Hörbuch-Begriffs	30
7	Kommentare der Teilnehmer	34
8	Fazit.....	35
9	Folienpräsentation des Beitrags	36
10	Screenshots des Fragebogens	52

1 Einleitung

Über die Praxis der Öffentlichen Bibliotheken in Bezug auf Hörbücher gibt es kaum wissenschaftliche Untersuchungen¹, sondern nur mehr oder minder zuverlässiges Erfahrungswissen². Die bibliotheksbezogene Fachliteratur wird durch kleine Erfahrungsberichte, knappe Mitteilungen von Neuerungen³ wie z.B. der Einführung der Ausleihe von Online-Hörbüchern oder normativen Anleitungen guter Praxis⁴ geprägt. Aus der Perspektive des Buchmarkts und der Buchwissenschaft rückt die Praxis der Öffentlichen Bibliotheken in Bezug auf Hörbücher i.d.R. nicht in den Fokus⁵, noch weniger aus medienwissenschaftlicher⁶ und medienpädagogischem Blickwinkel⁷. Mehrfach wurde in der medienwissenschaftlichen Fachliteratur der Aspekt der Hörbuchproduktion behandelt⁸. Umlauf referierte in 2006 den Sachstand der Praxis in Bibliotheken und der Marktentwicklung⁹.

¹ Zu den raren Beispielen gehören:

Heidtmann, Horst: "Facelifting" für Literaturtonträger?: Angebot und Nutzung von "Hörbüchern" in Öffentlichen Bibliotheken: Ergebnisse einer aktuellen. In: BuB [Buch und Bibliothek] 48 (1996), Nr. 1, S. 824 – 830. - Kremsler-Helge, Elisabeth; Heidtmann, Horst: "Laß Lesen !" - Literaturtonträger in Öffentlichen Bibliotheken: Mediale Aspekte, Untersuchungen zu Angebot und Nutzen. In: BuB [Buch und Bibliothek] 46 (1994), Nr. 2, S. 140 – 149.

² Besonders ergiebig:

Schleh, Bernd: Hörbücher lassen die Kassen klingeln: 400 Verlage bieten über 8000 Titel an - Bibliotheken tragen kräftig zur Verbreitung bei. In: BuB [Buch und Bibliothek] 55 (2003), Nr. 5, S. 330 – 336. - Schleh, Bernd: Klassiker gehen leichter ins Ohr: Hörbücher stehen nur kurz im Regal: Berichte aus der Praxis Öffentlicher Bibliotheken. In: BuB [Buch und Bibliothek] 55 (2003), Nr. 5, S. 338 – 342.

³ Kavala, Elisabeth: Neues Ausleihangebot: Musik-CDs und Hörbücher aus der Pfälzischen Landesbibliothek. In: Bibliotheken heute 2 (2006), Nr. 4, S. 203 – 203. - Vogt, Hannelore: Würzburg: Ins Blaue hören. In: BuB [Buch und Bibliothek] 58 (2006), Nr. 10, S. 671 – 671.

⁴ Stasch, Benjamin: Musik-, Film- und Hörbuchdownloads : eine Perspektive für das Dienstleistungsangebot Öffentlicher Bibliotheken? In: Moderne Bibliothek : neue Herausforderung an den Service. Wiesbaden : Dinges & Frick, 2008, S. 9-68. (BIT online : Innovativ ; 19). - Haager, Michael: Hiebe ins Dickicht des Urheberrechts: Praktische Tipps zum Umgang mit GEMA, VG-Wort und Co. In: BuB [Buch und Bibliothek] 58 (2006), Nr. 10, S. 703 – 704. - Müller, Karla: Bücher für die Ohren: Hörbücher für Kinder und Jugendliche. In: Öffentliche Bibliotheken in Bayern 2 (2003), Nr. 3, S. 22 – 24. - Cizmadia, Melanie: Zum Bestandsaufbau von Worttonträgern in öffentlichen Bibliotheken : Marktsichtung, Informationsquellen und Bewertungskriterien. Stuttgart, FH, Diplomarb., 2002. - Blank, Birte: Hörbücher für Erwachsene / Teil I: Anregungen zu Themenspektrum, Bestandsaufbau, -vermittlung und -präsentation. In: BuB [Buch und Bibliothek] 52 (2000), Nr. 1, S. 70 – 74, Nr. 2, S. 145 – 149.

⁵ Freis, Gerlinde: Der Hörbuchmarkt im deutschsprachigen Raum : Struktur und Ökonomie einer vielversprechenden Branche. Hamburg : Diplomica-Verl. 2008. – Rühr, Sandra: Tondokumente von der Walze zum Hörbuch : Geschichte - Medienspezifik - Rezeption. Göttingen 2008. – Das Hörbuch - Stimme und Inszenierung. Rautenberg, Ursula (Hrsg.) Wiesbaden: Harrassowitz 2007 (Buchwissenschaftliche Forschungen, 7). – Noack, Susanne: Das Hörbuch : zur Entstehung und Entwicklung eines expandierenden Marktsegments. Saarbrücken : VDM Verlag Dr. Müller 2007. – Senf, Alexander; Hösel, Michael; Kobilarov, Mitko: Untersuchung eines Geschäftsmodells zur Produktion werbefinanzierter Hörbücher und Bereitstellung via Internetstream. Mittweida, Hochschule Mittweida, Fachbereich Medien, Diplomarbeit 2007. – Köhler, Stefan: Hörspiel und Hörbuch : mediale Entwicklung von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart. Marburg : Tectum-Verl. 2005. – Rühr, Sandra Marion: Hörbuchboom? Zur aktuellen Situation des Hörbuchs auf dem deutschen Buchmarkt. Nürnberg, Univ., Magisterarbeit 2004. (Alles Buch). Online verfügbar unter <http://www.buchwiss.uni-erlangen.de/AllesBuch/Studien.htm>. - Kies, Daniela: Talking books for children : Ausgewählte Untersuchungen zum Hörbuchangebot für Kinder in Australien. Stuttgart, FH, Diplomarb., 2002. – Hennig, Ute: Der Hörbuchmarkt in Deutschland. Münster : Verl.-Haus Monsenstein und Vannerdat 2002.

⁶ Häusermann, Jürg: Die Aufführung von Literatur im Hörbuch. In: Deutscher Germanisten-Verband : Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes, Bd. 55 (2008), H. 3, S. 250-272.

⁷ Moser, Doris: Bonustrack, oder: Warum das Hörbuch kein Literatürkiler ist. In: Kultur des Hörens, (2008), S. 75-84 (Informationen zur Deutschdidaktik ; Jg. 32, H. 1). - Thema: Hörerziehung, Hörbücher, Leseförderung. München : kopaed, 2008 (KjL & m : Forschung. Schule. Bibliothek ; 60.2008,3). - Tiedemann, Cornelia: Das Medium Hörbuch : interpretierendes Sprechen von Literatur und seine Wirkung. Freiburg, Paed. Hochsch., Diplomarb., Medienpädagogik, 2006. - Hachenberg, Katja: "Hörbuch". In: Der Deutschunterricht, Bd. 56 (2004), H. 4, S. 29-38. - Müller, Karla: Hörmedien als Mittel der Leseförderung. In: Literatur im Unterricht, Bd. 5 (2004), H. 3, S. 207-212. - Wermke, Jutta: Das Hörbuch im Rahmen einer Hördidaktik. In: Der Deutschunterricht, Bd. 56 (2004), H. 4, S. 50-60.

⁸ Hoheisel, Michael; Hilmer, Ludwig; Schneiderreit, Vera: Was braucht ein gutes Hörbuch : die Prozesse einer Audioproduktion, insbesondere die einer Hörbuchproduktion. Mittweida, Hochschule Mittweida (FH), Fachbereich Medien, Bachelorarbeit, 2008. - Blumenfeld, Robert: Acting with the voice : the art of recording books. New York : Limelight Editions, 2004. -

Die Praxis der Öffentlichen Bibliotheken und die Optionen des Bibliothekspersonals in Bezug auf Hörbücher waren Gegenstand eines kleinen Forschungsprojekts, das im September und Oktober 2009 durchgeführt wurde. Die Deutsche Bibliotheksstatistik¹⁰ gibt über diese Praxis keine Auskunft, weil sie die Kategorie „Tonträger“ nicht weiter differenziert. Die Fragen richteten sich auf Bestände und Ausleihen, auf Kriterien und Organisation des Bestandsaufbaus, auf Erschließung, Präsentation und Werbung sowie schließlich auf Optionen der Bibliothekare, wenn es um die Fragen geht, was Hörbücher eigentlich seien, welche Trends der Hörbuchmarkt habe und welchen Stellenwert Hörbücher in Bibliotheken haben oder haben sollten. In die Befragung einbezogen wurden hauptamtlich und nebenamtlich geleitete Öffentliche Bibliotheken in Deutschland.

2 Methode

Als effizientestes Mittel zur Erhebung der Daten bot sich eine Online-Befragung an. Ob dieses Mittel auch effektiv ist, wird weiter unten in diesem Kapitel diskutiert. Die Online-Befragung wurde mit dem ausschließlich für wissenschaftliche Befragungen zur Verfügung stehenden Fragebogen-Portal onlineforschung.org, betrieben von dem Sozialwissenschaftler Dominik Leiner, durchgeführt. Vorteile dieses Portals sind:

- Vielfalt von Frageformen und Antwortmöglichkeiten, u.a. Filterfragen,
- Bedienungskomfort für den Erzeuger des Fragebogens,
- Hosting des Fragebogens und der Daten,
- überzeugendes Design für die Probanden, u.a. Fortschrittsbalken,
- kostenlose Nutzung für die Forschung.

Gegenüber vergleichbaren Fragebogen-Portalen bzw. -Software (z.B. grafstat.de oder limesurvey.org) weist onlineforschung.org wegen seiner guten Vernetzung in der sozialwissenschaftlichen Szene eine besondere Vertrauenswürdigkeit auf.

Die Befragung fand im September und Oktober 2009 statt. Die Teilnahme wurde beworben

- in den beiden am weitesten verbreiteten bibliothekarischen Mailinglisten FORU-MOEB und INETBIB (in letzterer mit dem betonten Hinweis, dass die Zielgruppe Öffentliche Bibliotheken sind),
- mit einer E-Mail des Deutschen Bibliotheksverbands¹¹ an die einschlägigen Sektionen der Mitgliedsbibliotheken,
- im Newsletter des Borromäus-Vereins. Hierdurch sollte die Beteiligung unter neben- bzw. ehrenamtlich geleiteten Bibliotheken gesteigert werden.
- durch E-Mails, die eine Staatliche Fachstelle in Ihrem Einzugsbereich versendete.

Der Fragebogen umfasste 28 Fragen, gefolgt von zwei Kommentarfeldern für freie Kommentare zum gesamten Fragebogen, und wurde (ohne Testläufe) insgesamt 1.636 Mal aufgerufen, über 400 Mal bereits mit dem Eröffnungsbildschirm wieder verlassen; vielleicht bemerkten manche Besucher erst hier die genaue Zielgruppe. Die höchsten Abbrecherquoten produzierten die Fragen im vorderen Drittel des Fragebogens, die sich auf geschätzte Bestands- und

Gesewsky, Andreas: Analyse und Erweiterung eines Aufnahme- und Wiedergabesystems für 'Sprechende Bücher'. Stuttgart, Univ., Fakultät Informatik, Diplomarb., 1998.

⁹ Umlauf, Konrad: Medienkunde. 2. Aufl. Wiesbaden: Harrassowitz 2006, S. 120-142.

¹⁰ www.hbz-nrw.de/angebote/dbs.

¹¹ An dieser Stelle möchte ich mich bei Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin des DBV, herzlich bedanken.

Ausleihzahlen bei Hörbüchern richteten; die Teilnehmer zogen offenbar einen Abbruch der Antwortmöglichkeit „Weiß nicht“ vor. Insgesamt waren 587 Fragebogen in einem auswertbaren Zustand.

Die Werbung für den Fragebogen lud auch Bibliotheken, die keine Hörbücher im Bestand haben, ein, weil sich einige Fragen auf Optionen, nicht auf ausgeführte Praxis richteten. Unter den Teilnehmern bieten 2 % keine Hörbücher an – damit muss offen bleiben, wie verbreitet Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken wirklich sind. In der DBS¹² geben 96 % der hauptamtlichen Öffentlichen Bibliotheken (und 76 % der nebenamtlichen) an, Tonträger im Bestand zu haben. Man kann weiterhin vermuten, dass die große Mehrheit der Öffentlichen Bibliotheken auch Hörbücher anbietet. Die wenigen Teilnehmer ohne Hörbuch-Angebot waren vor allem unter dem Gesichtspunkt interessant, ob ihre Optionen hinsichtlich Trends bei Hörbüchern allgemein sich von den Optionen der Bibliotheken mit Hörbüchern unterscheiden.

Die Zusammensetzung der Befragungs-Teilnehmer lässt sich im Vergleich zur Zusammensetzung der DBS-Teilnehmer folgendermaßen darstellen (Tabelle 1).

Orte mit ÖB/H nach Einwohnergrößenklassen	Verteilung der ÖB/H laut DBS in Prozent	Verteilung der Teilnehmer an der Befragung (ÖB/H) in Prozent
Bis 10.000	34,3	16,6
10.001-25.000	36,7	34,9
25.001-50.000	16,1	23,0
50.001-100.000	6,3	11,9
Über 100.000	6,6	13,6
Summe	100	100

Tabelle 1: Verteilung der Befragungsteilnehmer und der Teilnehmer an der DBS auf Einwohnergrößenklassen (hauptamtliche Öffentliche Bibliotheken)

Wie häufig bei derartigen Befragungen ist die Beteiligung der kleinen Bibliotheken begrenzter als die der größeren Bibliotheken. Noch stärker gilt für die Repräsentanz der nebenamtlichen Öffentlichen Bibliotheken (Tabelle 2). Insgesamt nahmen wesentlich mehr hauptamtliche Bibliotheken als nebenamtliche Bibliotheken an der Befragung teil, während tatsächlich 75 % aller Öffentlichen Bibliotheken neben- bzw. ehrenamtlich geleitet sind. Die Auswertung geschieht deshalb weitgehend nach ÖB/H und ÖB/N getrennt.

Ausleihen	Verteilung der ÖB/N laut DBS in Prozent	Verteilung der Teilnehmer an der Befragung (ÖB/N) in Prozent
Unter 5.000	65,5	29,6
5.001 bis unter 10.000	18,1	27,8
10.000 bis unter 25.000	12,7	24,1

¹² Die Probleme der DBS können hier nicht behandelt werden – bei der Auswertung der DBS-Daten, die hier vergleichend herangezogen werden, bleibt einfach unberücksichtigt, dass etliche Angaben in der DBS offensichtlich inkonsistent sind. Beispielsweise gibt eine Bibliothek ihren Bestand mit 80 (achtzig), ihre Ausleihen mit 30.000 an.

25.000 bis unter 50.000	3,3	13,0
50.000 bis unter 100.000	0,4	1,9
Über 100.000 ¹³	0,0	3,7
Summe	100	100

Tabelle 2: Verteilung der Befragungsteilnehmer und der Teilnehmer an der DBS auf Größenklassen nach Ausleihen (nebenamtliche Öffentliche Bibliotheken)

In diesem Licht sind die erhobenen absoluten Zahlen zu bewerten. Freilich wird in dieser Darstellung darauf verzichtet, die Ergebnisse gemäß den Größenklassen zu gewichten, zumal etliche Ergebnisse ohnehin nach Größenklassen getrennt ausgewiesen werden. Da sich diese Untersuchung auf die Erhebung von Fakten beschränkt und keine Hypothesen testen will, sollen einfache statistische Maße, vor allem Anteils- und Mittelwerte, für die Auswertung genügen.

3 Bestände und Ausleihen, Medienprofil

3.1 Bestände und Ausleihen

Tabelle 3 bis Tabelle 5 zeigen die Bestände, Ausleihen sowie Neuerwerbungen und davon abgeleitete Kennziffern nach Größenklassen. Die Kommentare der Bibliotheken zu den Bestands- und Ausleihzahlen zeigen, dass diese in vielen Fällen auf Schätzung beruhen; die verwendeten EDV-Systeme bzw. die Markierung der Datensätze erlauben z.T. keine exakten Auskünfte oder diese waren im Rahmen der Befragung nicht beschaffbar. Auf weiter gehende Detailfragen wurde im Rahmen dieser Befragung verzichtet, um den Fragebogen überschaubar zu halten; z.B. bleibt unberücksichtigt, dass die Bildung von Zählseinheiten uneinheitlich gehandhabt wird, worauf etliche Kommentare der Teilnehmer ausdrücklich hinweisen: So zählen manche Bibliotheken mehrteilige Hörbücher (und ebenso mehrteilige Musiktonträger) als eine Medieneinheit, andere Bibliotheken versehen zur besseren Kontrolle bei der Verbuchung jede CD usw. mit einem Verbuchungsträger und zählen entsprechend. Uneinheitlich nach den Kommentaren der Teilnehmer ist auch die Abgrenzung der statistischen Kategorie Hörbuch (z.B. nur Hörbücher für Erwachsene?). Dieser Frage geht das Kapitel 6 Optionen weiter nach. Dies mag einer der Gründe sein, weshalb die DBS auf die detaillierte Erfassung von Hörbüchern verzichtet.

ÖB/H Gesamtbestand (ME)	Durchschnitt Hörbuch- bestand	Durchschnitt Hörbuch- ausleihen	Umsatz	Durchschnitt Neuerwer- bungen	Erneuerungs- quote (%)
unter 10.000	322	1.425	4,4	41	12,7
10.000 bis unter 25.000	910	6.579	7,2	132	14,5
25.000 bis unter 50.000	1.693	13.785	8,1	296	17,5
50.000 bis unter 100.000	3.831	30.904	8,1	559	14,6
100.000 bis unter 250.000	5.289	61.052	11,5	678	12,8
250.000 und mehr	21.941	274.616	12,5	2.943	13,4

Tabelle 3: Durchschnittliche Bestände, Ausleihen und Neuerwerbungen bei Hörbüchern nach Bestandsgrößenklassen (hauptamtliche Bibliotheken mit Hörbüchern)

ÖB/N Gesamtbestand (ME)	Durchschnitt Hörbuch- bestand	Durchschnitt Hörbuch- ausleihen	Umsatz	Durchschnitt Neuerwer- bungen	Erneue- rungsquote (%)
Unter 5.000	217	843	3,9	51	23,5

¹³ Die genannten 0,0 % repräsentieren 2 Bibliotheken.

5.000 bis unter 10.000	292	1.158	4,0	49	16,8
10.000 und mehr	570	6.642	11,7	129	22,6

Tabelle 4: Durchschnittliche Bestände, Ausleihen und Neuerwerbungen bei Hörbüchern nach Bestandsgrößenklassen (nebenamtliche Bibliotheken mit Hörbüchern)

Kirchliche ÖB/N Gesamtbestand (ME)	Durchschnitt Hörbuch- bestand	Durchschnitt Hörbuch- ausleihen	Umsatz	Durchschnitt Neuerwer- bungen	Erneue- rungsquote (%)
Unter 5.000	223	843	3,8	52	23,3
5.000 bis unter 10.000	322	1.200	3,7	47	14,6
10.000 und mehr	538	7.513	14,0	97	18,0

Tabelle 5: Durchschnittliche Bestände, Ausleihen und Neuerwerbungen bei Hörbüchern nach Bestandsgrößenklassen (kirchliche nebenamtliche Bibliotheken mit Hörbüchern)

Tabelle 3 bis Tabelle 5 machen deutlich:

- Zu kleine Bestände sind weniger attraktiv; ihre Umsätze sind niedriger als bei größeren Beständen.
- Die insgesamt hohen Umsätze müssen freilich auch auf den Hintergrund der oft kurzen Leihfristen (oft ein oder zwei Wochen, z.T. noch kürzer) interpretiert werden. Mit den unterschiedlichen Leihfristen, die in die aggregierten Ausleihzahlen eingehen, sagen die Umsatzzahlen weniger aus als auf der Ebene der Einzelbibliothek. Um den Fragebogen überschaubar zu halten, wurde auf Detailfragen nach Leihfristen bei Hörbüchern verzichtet.
- Die nebenamtlichen Bibliotheken kompensieren dies ein Stück weit durch enorm hohe Erneuerungsquoten.
- Insgesamt zeigen die im Vergleich zu den üblichen Erneuerungsquoten der Gesamtbestände, die überwiegend zwischen 5 und 10 % liegen, sehr hohen Erneuerungsquoten bei Hörbüchern, dass jedenfalls die teilnehmenden Bibliotheken einen klaren Schwerpunkt bei den ausleihstarken Hörbüchern haben.
- Diejenigen kirchlichen Öffentlichen Bibliotheken, die zu den nicht ganz so kleinen nebenamtlichen Bibliotheken gehören, sind beim Bestandsaufbau mit Hörbüchern besonders erfolgreich. Die gegenüber dem Durchschnitt aller nebenamtlichen Bibliotheken dieser Größenordnung etwas geringere Erneuerungsquote könnte darauf hindeuten, dass hier ein weiteres Wachstum bei Hörbüchern nicht vorgesehen ist.

3.2 Zeitpunkt der Einführung von Hörbüchern

Bei den hauptamtlichen Bibliotheken lag der Schwerpunkt eines Starts der Hörbuchausleihe bald vor dem Jahr 1990 (Tabelle 6) – die Öffentlichen Bibliotheken haben insgesamt eine lange Tradition der Hörbuchausleihe und engagierten sich hier schon beträchtliche Zeit vor dem Durchbruch der Hörbücher auf den kommerziellen Märkten im Jahr 1997 mit dem Hörbuch nach Jostein Gaarders Roman „Sofies Welt“. Die nebenamtlichen Bibliotheken reagierten später. Hier lag der Schwerpunkt der Einführung in den Jahren ab 1997.

Einführung von Hörbüchern in den Jahren...	Anteil der ÖB/H (%)
1950er Jahre u. früher	1
1960er Jahre	1
1970er Jahre	14

1980er Jahre	31
1990-1996	19
1997-2003	22
2004 u. später	13

Tabelle 6: Wann wurden Hörbücher eingeführt (hauptamtliche Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)

3.3 Medienprofil

Etwa ein Drittel der Bibliotheken kann über die Zusammensetzung ihres Hörbuch-Bestandes keine Angaben machen. Insgesamt lassen sich die genannten Zahlen wie in Tabelle 7 zusammenfassen.

ÖB/H: Zusammensetzung der Hörbuchbestände u. -ausleihen über alle Größenklassen ¹⁴						
	Anteil der ÖB/H ¹⁵ mit diesem Medientyp (%)	Durchschnitt Bestand ¹⁶	Durchschnitt Ausleihe ¹⁷	Umsatz	Bestandsanteil (%)	Ausleihanteil (%)
MCs	84	1120	7478	6,7	18	15
CDs, DVDs	100	3317	37427	11,3	54	74
MP3-CDs	56	71	440	6,2	1	1
Zum Download	14	1138	5116	4,5	19	10
Sonstiges, z.B. Vinyl	7	451	259	0,6	7	1

Tabelle 7: Medienprofil der Hörbuchbestände (hauptamtliche Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)

Tabelle 8 zeigt die Zusammensetzung der Hörbuchbestände der kirchlichen Öffentlichen Bibliotheken.

Kirchliche ÖB/N mit Hörbüchern: Zusammensetzung der Hörbuchbestände		
	Durchschnitt Bestand	Bestandsanteil (%)
MCs	191	52
CDs, DVDs	177	48
MP3-CDs	1	0,2
Zum Download	0	0
Sonstiges, z.B. Vinyl	0	0

Tabelle 8: Medienprofil der Hörbuchbestände (Kirchliche nebenamtliche Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)

Der Fragebogen sollte auch erheben, wie weit die einzelnen Medientypen der Hörbücher gegenwärtig verbreitet sind und sich entwickeln werden. Tabelle 9 und Tabelle 10 zeigen die Antworten. Die Zahlen der kirchlichen Bibliotheken weisen hier nicht nennenswert von den nebenamtlichen insgesamt ab.

¹⁴ Die Zahlen in dieser Tabelle sind mit folgenden Unsicherheiten behaftet: Es handelt sich zu einem erheblichen Teil um geschätzte Zahlen. Die Bibliotheken wiesen z.T. darauf hin, dass Medientypen wie MP3-CDs nicht gesondert gezählt werden, sondern in der Zahl für CDs enthalten sind. Die genannten Zahlen für Hörbücher zum Download sind zweifelhaft, obwohl ausdrücklich nur nach Hörbüchern in diesem Medientyp gefragt wurde; möglicherweise haben einige Bibliotheken die Gesamtzahl ihrer akustischen Netzpublikationen angegeben.

¹⁵ Anteil der hauptamtlichen Öffentlichen Bibliotheken, die diesen Medientyp im Bestand führen, an allen hauptamtlichen Öffentlichen Bibliotheken, die Hörbücher im Bestand haben.

¹⁶ Jeweils in Bezug auf die Bibliotheken, die den betreffenden Medientyp führen.

¹⁷ Jeweils in Bezug auf die Bibliotheken, die den betreffenden Medientyp führen.

ÖB/H: In welchen Formaten haben Sie Hörbücher in Ihrem Bestand? Anteile der antwortenden Bibliotheken (%)				
	Nein	Ja, keine Neuerwerbungen mehr	Ja, mit Neuerwerbungen	Ja, stark im Ausbau
MCs	16	72	11	1
CDs, DVDs	0	1	61	39
MP3-CDs	45	1	45	9
Zum Download	87	0	6	7
Sonstiges, z.B. Vinylschallplatten	94	6	0	0
Tabelle 9: Formate der Hörbuchbestände (hauptamtliche Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)				

ÖB/N: In welchen Formaten haben Sie Hörbücher in Ihrem Bestand? Anteile der antwortenden Bibliotheken (%)				
	1 Nein	2 Ja, keine Neuerwerbungen mehr	3 Ja, mit Neuerwerbungen	4 Ja, stark im Ausbau
MCs	17	77	4	2
CDs, DVDs	2	2	60	35
MP3-CDs	73	2	15	10
Zum Download	98	0	2	0
Sonstiges, z.B. Vinylschallplatten	98	2	0	0
Tabelle 10: Formate der Hörbuchbestände (nebenamtliche Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)				

Tabelle 7 bis Tabelle 10 machen deutlich:

- Bei den allen Öffentlichen Bibliotheken steht die CD im Vordergrund. Sie wird praktisch in allen Bibliotheken angeboten, die überhaupt Hörbücher führen.
- Daneben sind auch MCs noch weit verbreitet, allerdings werden nur noch in wenigen Bibliotheken Neuerwerbungen getätigt.
- Der Umsatz der MCs ist zwar geringer als der extrem hohe Umsatz der CDs, aber offenbar ist das Medium immer noch attraktiv, wohl vor allem bei Kindern.
- Bis jetzt sind es wenige Bibliotheken, die Hörbücher zum Download anbieten. Ihr enttäuschend geringer Umsatz mag dadurch erklärbar sein, dass das Angebot bisher zu wenig bekannt ist, vor allem, dass es inhaltlich noch nicht attraktiv genug geworden ist.
- Ebenso scheint die MP3-CD mit ihrem kleinen Marktangebot, den sehr kleinen Beständen nicht erfolgreich zu sein. Hier spielt wohl auch eine Rolle, dass etliche Nutzer mit älteren CD-Playern diesen Medientyp nicht nutzen können.
- Bei den kirchlichen Öffentlichen Bibliotheken bestehen die Bestände noch etwa zur Hälfte aus MCs. Das erklärt sich durch den sehr hohen Anteil an Kindermedien, bei denen sich die MC auf den Märkten wegen der Geräteausstattung der Kinderzimmer länger gehalten hat als bei Hörbüchern für Erwachsene. Eine weitere Erklärung mag eine weitere wichtige Zielgruppe der kirchlichen Bibliotheken sein: die Senioren, die an der Nutzung der MCs stärker als andere Zielgruppen festhalten. Umgekehrt muss festgehalten werden, dass die Beschaffung von MCs praktisch nicht mehr möglich ist (außer antiquarisch, was aber bei kirchlichen Bibliotheken nicht unüblich ist) und dass es kaum möglich ist, mit MCs ein jugendliches Publikum anzusprechen.
- Ein Umsteuern ist freilich auch bei den nebenamtlichen Bibliotheken – das sind in dieser Befragung wie in der DBS vor allem katholische Öffentliche Bibliotheken - im Gang, und zwar sogar noch etwas energischer als bei den hauptamtlichen Bibliothe-

ken. Die Verbreitung von Hörbüchern zum Download hat auch hier bereits begonnen, aber noch zögerlich.

Die hier nicht in Tabellen ausgewiesenen Daten zu den Hörbuchbeständen und –ausleihen nach Größenklassen der Bibliotheken zeigen folgende Tendenzen:

- Naturgemäß sind die Hörbuchbestände umso größer, je größer die Bestände insgesamt sind. Zwischen Gesamtbeständen und Hörbuchbeständen besteht eine negative Korrelation (Korrelationskoeffizient bei ÖB/H: -0,82, bei den ÖB/N: -0,68). Mit anderen Worten, je kleiner der Gesamtbestand, desto größer ist tendenziell der Hörbuchbestand. Besonders ab einer Größenordnung von 100.000 Medieneinheiten Gesamtbestand sind zwar auch mit wachsenden Gesamtbeständen größer werdende Hörbuchbestände anzutreffen, aber deutlich unterproportional. Das hängt damit zusammen, dass große Öffentliche Bibliotheken z.T. Altbestände haben, z.T. würde auch das Hörbuchangebot des Marktes ein noch stärkeres Wachstum nur bei starker Staffellung hergeben. Das ist weniger verbreitet und überwiegend nur in Bezug auf Mehrfachexemplare, die in Filialbibliotheken ihren Platz finden, üblich.
- Je größer die Bibliothek, desto stärker dominiert die CD das Hörbuchangebot. Bei den kleinen Bibliotheken ist das Verhältnis der MC-Bestände zu den CD-Beständen ungefähr 1:2 oder 1:3, bei den Öffentlichen Bibliotheken mit Gesamtbeständen über 250.000 Medieneinheiten fast 1:5.
- Insbesondere die ganz kleinen Bibliotheken sind bei MP3-CDs und Hörbüchern zum Download zurückhaltend, während sie andererseits in nennenswertem Umfang noch Vinylschallplatten im Bestand haben. Diese sind z.T. nur in Präsenznutzung zugänglich.

4 Bestandsaufbau

4.1 Bestandskonzept

Der weit überwiegende Teil der Bibliotheken stützt den Bestandsaufbau bei Hörbüchern nicht auf ein schriftliches Bestandskonzept, das Auskunft über Zielgruppen, Ziele oder Instrumente geben könnte (Tabelle 11); das gilt für haupt- und nebenamtliche Bibliotheken mit sehr ähnlichen Anteilen. Bestandsaufbau bei Hörbüchern wird meistens „aus dem Bauch heraus“ praktiziert.

Gibt es in Ihrer Bibliothek ein schriftliches Bestandskonzept (Erwerbungskonzept, Bestandsrichtlinie) für Hörbücher?	Anteil ÖB/H (%)	Anteil ÖB/N (%)	Anteil kirchliche ÖB/N (%)
Ja, speziell für Hörbücher	3	8	10
Ja, im Rahmen eines Bestandskonzepts insgesamt	21	17	20
Nein	75	75	71
Weiß nicht	2	0	0
Tabelle 11: Bestandskonzept (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)			

Die Antwort „Nein“ soll für die hauptamtlichen Öffentlichen Bibliotheken nach Größenordnungen differenziert werden (Tabelle 12). Schriftliche Bestandskonzepte liegen tendenziell umso häufiger vor, je größer die Bibliothek ist. Überraschend ist, dass nur die Hälfte der Großstadtbibliotheken – viel weniger als die größeren Mittelstadtbibliotheken – über ein Bestandskonzept verfügt.

Anteil der ÖB/H, die kein schriftliches Bestandskonzept haben, an den ÖB/H der betreffenden	%
---	---

Größenklasse	
Unter 10.000 Medieneinheiten Gesamtbestand	100
10.000 bis unter 25.000	93
25.000 bis unter 50.000	89
50.000 bis unter 100.000	75
100.000 bis unter 250.000	28
250.000 und mehr	53
Tabelle 12: Bestandskonzepte (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern) nach Größenklassen	

4.2 Zuständigkeit im Bestandsaufbau

Die Frage, wer für den Bestandsaufbau zuständig ist, ergab zunächst folgendes Bild (Tabelle 13). Jedoch spiegelt diese Verteilung vor allem die Größenordnungen der Bibliotheken wider: In kleinen Bibliotheken, insbesondere den kirchlichen und kommunalen nebenamtlichen Bibliotheken, gibt es weit überwiegend nur eine/n einzige/n Mitarbeiter/in, der oder die alle qualifizierten Aufgaben wahrnimmt, und darüber hinaus ev. Helfer wie z.B. Schüler, die sich beim Rückordnen beteiligen usw. Deshalb wird diese Frage für die großen hauptamtlichen Bibliotheken getrennt ausgewiesen; das sind hier diejenigen Bibliotheken, die zwei Kriterien erfüllen: mindestens 50.000 Medieneinheiten Gesamtbestand und mindestens 1.000 Hörbücher im Bestand (Tabelle 14).

Wer ist für den Bestandsaufbau bei Hörbüchern zuständig?	ÖB/H Anteil (%)	Kirchliche ÖB/N Anteil (%)
Ein/e Lektor/in (Mitarbeiter/in) für alle Hörbücher, der oder die ggf. auch andere Gebiete betreut	45	46
Ein/e Lektor/in (Mitarbeiter/in) für Hörbücher für Erwachsene, ein/e für Kinder- und Jugendhörbücher	18	10
Mehrere Lektoren/innen (Mitarbeiter/innen), je nach Inhalt (Belletristik, Sachthemen usw.)	21	12
Sonstiges	15	46
Tabelle 13: Zuständigkeit für den Bestandsaufbau (Bibliotheken mit Hörbüchern)		

Hinter der Rubrik „Sonstiges“ verbirgt sich bei den hauptamtlichen Öffentlichen Bibliotheken nach den erbetenen Kommentaren ein mehr oder minder kollektiver Entscheidungsprozess (z.B. „In Bestellberatung werden Vorschläge nach Erwerbungssetat eingekauft“, „Mehrere Lektorinnen für alle Hörbücher (wir tauschen uns aus)“). Die Kommentare der kirchlichen Bibliotheken legen dar, dass „Sonstiges“ meistens dann angeklickt wurde, wenn die Antwort „Ein/e Lektor/in (Mitarbeiter/in) für alle Hörbücher“ gemeint war; die Kommentare nannten häufig: „Die Leiterin“.

ÖB/H mit mind. 50.000 ME Gesamtbestand und mind. 1.000 Hörbüchern: Wer ist für den Bestandsaufbau bei Hörbüchern zuständig?	Anteil (%)
Ein/e Lektor/in (Mitarbeiter/in) für alle Hörbücher, der oder die ggf. auch andere Gebiete betreut	24
Ein/e Lektor/in (Mitarbeiter/in) für Hörbücher für Erwachsene, ein/e für Kinder- und Jugendhörbücher	32
Mehrere Lektoren/innen (Mitarbeiter/innen), je nach Inhalt (Belletristik, Sachthemen usw.)	41
Sonstiges	3
Tabelle 14: Zuständigkeit für den Bestandsaufbau (Große hauptamtliche Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)	

Für die größeren Bibliotheken ergibt sich ein uneinheitliches Bild, was die Zuständigkeit beim Bestandsaufbau für Hörbücher angeht. In knapp der Hälfte der großen Öffentlichen Bibliotheken (mindestens 50.000 Medieneinheiten Gesamtbestand und mindestens 1.000 Hörbücher) sind mehrere Mitarbeiter/innen am Bestandsaufbau für Hörbücher beteiligt, je nach

Thema oder Gattung (z.B. Belletristik, Sachthema). In einem Drittel dieser Bibliotheken gibt es eine/n Lektor/in, der/die für die Hörbücher für Erwachsene zuständig ist und eine/n, der/die für Hörbücher für Kinder zuständig ist. In einem knappen Viertel der Bibliotheken dieser Größenordnung ist ein/e Hörbuch-Lektor/in für alle Hörbücher zuständig, der/die daneben ggf. weitere Aufgaben wahrnimmt.

4.3 Informationsquellen

Über die für den Bestandsaufbau verwendeten Informationsquellen geben Tabelle 15 und zusätzlich anschaulich, aber in der Information reduziert, Abbildung 1.

Welche Informationsquellen über neue Hörbücher verwenden Sie?	ÖB/H	ÖB/N	Kirchliche ÖB/N
Mittelwerte einer Skala von 1 = immer bis 5 = nie			
Standing Orders	3,5	4,6	4,7
ekz-Informationsdienste, andere bibliothekarische Informationsdienste	2,4	2,9	3,0
Börsenblatt	4,4	4,8	4,9
Verlagsprospekte	2,7	2,8	2,8
Besprechungen in Zeitungen, Zeitschriften	2,8	2,4	2,4
Benutzerwünsche	2,3	2,4	2,4
Besuch in Buchhandlungen	3,3	2,6	2,6
Amazon.de u.a. Versender	3,2	3,5	3,5
Spezielle Websites wie audiobuch.com, hoergold.de	3,6	4,0	3,9
Sonstiges	3,6	3,6	3,5

Tabelle 15: Informationsquellen für den Bestandsaufbau (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)

13. Welche Informationsquellen über neue Hörbücher verwenden Sie?

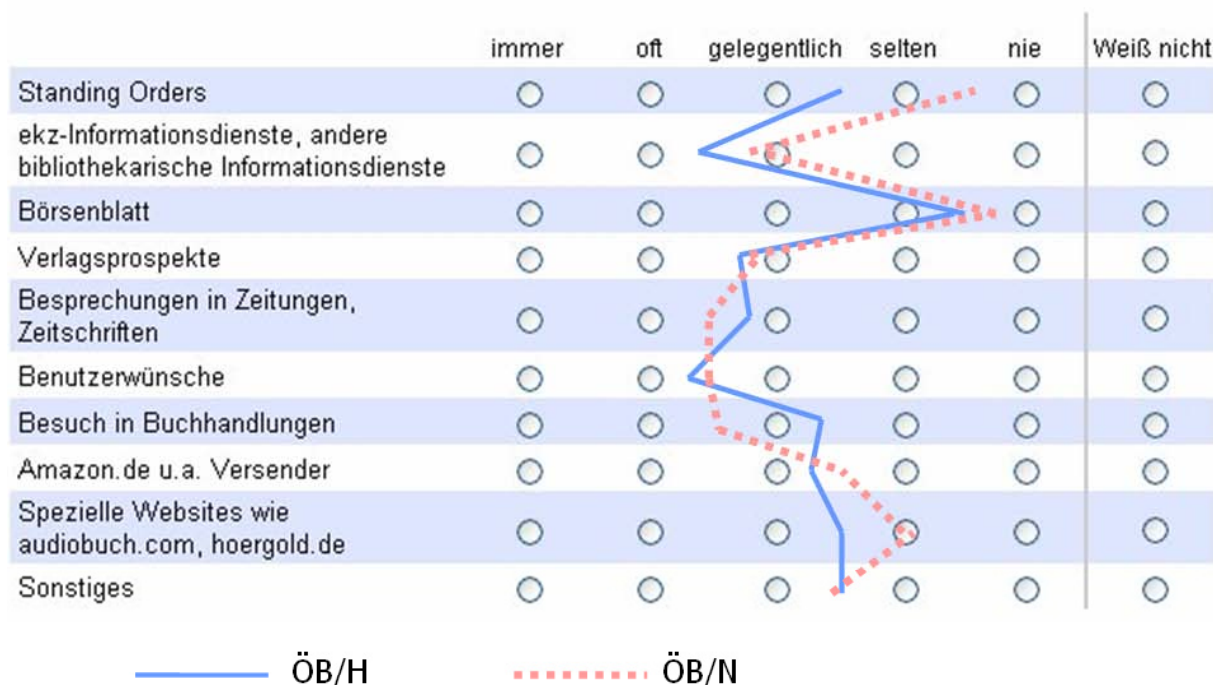


Abbildung 1: Informationsquellen für den Bestandsaufbau (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)

Folgende Aussagen über die für den Bestandsaufbau verwendeten Informationsquellen sollen hervorgehoben werden:

- Standing Orders werden insbesondere von den nebenamtlichen und den kirchlichen Bibliotheken selten eingesetzt. Hier stehen besonders arbeitsaufwändige und für die

Marktbeobachtung nur sehr begrenzt brauchbare Methoden, nämlich der Besuch in Buchhandlungen und die Auswertung der Feuilletons, im Vordergrund. Andererseits erwerben diese Bibliotheken ohnehin nur eine überschaubare Titelzahl. Man kann davon ausgehen, dass das Personal in den nebenamtlichen Bibliotheken ohnehin auch privat an der Kenntnisnahme von Neuerscheinungen interessiert ist und diese private Kenntnisnahme noch weniger als beim hauptamtlichen Personal vom professionellen Bestandsaufbau getrennt wird.

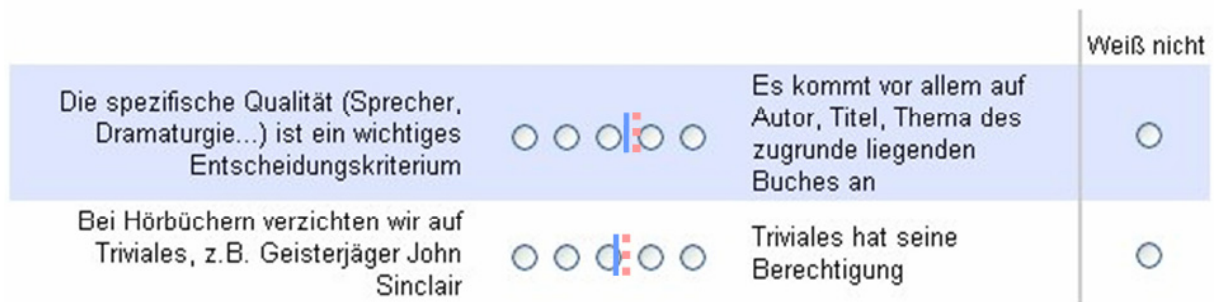
- Alle teilnehmenden Bibliotheken stützen ihren Bestandsaufbau besonders häufig auf Benutzerwünsche. Das ist wohl so zu interpretieren, dass sie Benutzerwünsche mehr oder minder ausnahmslos erfüllen. Eine Aussage darüber, welchen Anteil Benutzerwünsche an den Neuerwerbungen haben, ist damit nicht verbunden. Wenn dieser Anteil hoch sein sollte, hätten die Bibliotheken sich von ihrem Anspruch, Orientierung in der Medienvielfalt zu geben, zugunsten einer passiven Rolle verabschiedet.
- Der hohe Stellenwert bibliothekarischer Dienste für den Bestandsaufbau bei den hauptamtlichen Bibliotheken entspricht den Erwartungen. Dass die kirchlichen Bibliotheken bibliothekarische Dienste weniger in Anspruch nehmen – hier ist vor allem an die bibliothekarischen Dienste des Borromäus-Vereins zu denken – könnte auf Fortbildungsbedarf hindeuten.
- Die allgemein am seltensten verwendeten Informationsmittel für den Bestandsaufbau sind das Börsenblatt, die Seiten von Versandbuchhandlungen wie Amazon.de und Hörbuch-Websites wie audiobuch.com. Andererseits werden Verlagsprospekte ziemlich oft verwendet – obwohl es sich bei den Hörbuch-Websites um eine ähnliche Art von Verlagswerbung handelt, aber umfassender. Zwar fehlt in nebenamtlichen Bibliotheken nicht selten ein Internet-Zugang, aber gut dokumentiert – auch in den Kommentarfeldern dieser Befragung – ist die Bereitschaft des Personals, den privaten Internet-Zugang auch für Belange der Bibliothek zu verwenden. So teilten etliche Mitarbeiter/innen aus nebenamtlichen Bibliotheken mit, dass sie den Fragebogen vom heimischen PC aus beantwortet hätten. Der geringe Stellenwert der Hörbuch-Websites könnte auf Fortbildungsbedarf zum Thema Bestandsaufbau verweisen.

4.4 Qualitätskriterien

Ihre Erwerbungsentscheidungen machen die Bibliotheken nahezu gleichermaßen von Autor, Titel, Thema des dem Hörbuch zugrunde liegenden gedruckten Buchs wie von der spezifischen Qualität des Hörbuchs (Sprecher, Dramaturgie usw.) abhängig (Abbildung 2). Hier gibt es keine nennenswerten Unterschiede zwischen den haupt- und nebenamtlichen, zwischen kommunalen und kirchlichen Bibliotheken. Damit folgen die Bibliotheken nicht ganz den Kaufkriterien der Buchhandelskunden, für die ein prominenter Sprecher nur ein zusätzliches Argument ist, während auf dem Musiktonträgermarkt für die Kenner gerade der Name eines Interpreten oft das entscheidende Kaufmotiv ist.

14. Wo ordnen Sie sich für die überwiegende Zahl Ihrer Hörbuch-Neuerwerbungen ein?

Klicken Sie an, zu welchen Thesen Sie wie stark neigen.



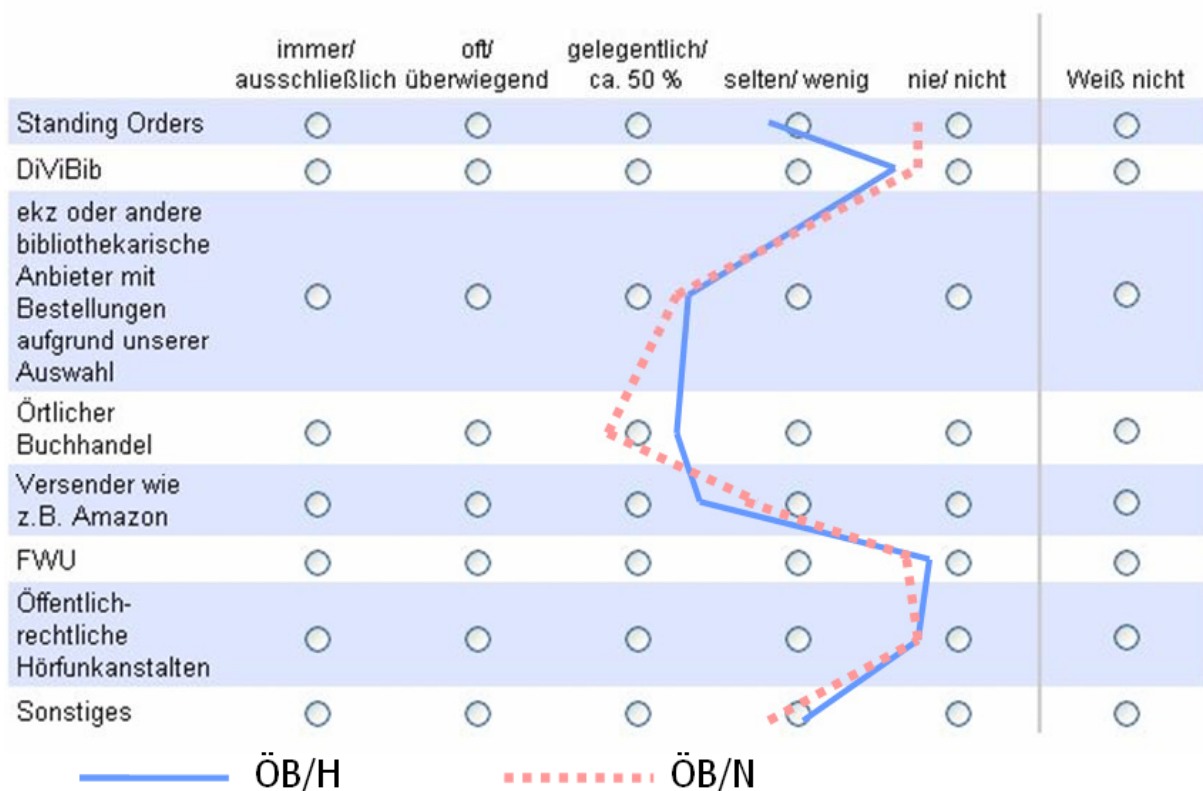
— ÖB/H - - - - - ÖB/N

Abbildung 2: Qualitätskriterien beim Bestandsaufbau von Hörbüchern (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)

4.5 Beschaffungsquellen

Tabelle 1 und Abbildung 3 zeigt die Häufigkeit, mit der die verschiedenen Beschaffungsquellen in Anspruch genommen werden.

18. Welche Beschaffungsquellen verwenden Sie?



— ÖB/H - - - - - ÖB/N

Abbildung 3: Beschaffungsquellen für Hörbücher (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)

Welche Beschaffungsquellen verwenden Sie?	ÖB/H	ÖB/N	Kirchliche ÖB/N
Mittelwerte einer Skala von 1 = immer bis 5 = nie			
Standing Orders	3,8	4,7	4,8
DiViBib	4,6	4,7	4,8
ekz oder andere bibliothekarische Anbieter mit Bestellungen aufgrund unserer Auswahl	3,3	3,2	3,2
Örtlicher Buchhandel	3,2	2,9	3,0
Versender wie z.B. Amazon	3,4	3,9	3,8
FWU	4,9	4,9	4,9
Öffentlich-rechtliche Hörfunkanstalten	4,8	4,8	4,8
Sonstiges	4,0	3,9	3,9
Tabelle 16: Beschaffungsquellen für Hörbücher (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)			

Die wichtigste Beschaffungsquelle ist bei allen Bibliotheken der örtliche Buchhandel, dicht gefolgt von bibliothekarischen Anbietern wie ekz oder bei den katholischen Bibliotheken dem Borromäus-Verein. Bei den hauptamtlichen Bibliotheken spielen auch Standing Orders und Versandbuchhandlungen eine Rolle. Die marginale Bedeutung der DiViBib erklärt sich durch den geringen Anteil der Bibliotheken (bei den ÖB/H 14 %, bei den ÖB/N incl. der kirchlichen Bibliotheken 2 %), die Hörbücher zum Download anbieten. Die geringe Bedeutung des FWU als Beschaffungsquelle geht darauf zurück, dass dessen Medien mit dem Recht der öffentlichen Vorführung vergleichsweise hochpreisig sind und ein schulbezogenes Profil aufweisen. Einige Bibliotheken – bes. katholische - schrieben im Kommentarfeld, dass sie gebrauchte Hörbücher bei Ebay ersteigern oder bei Amazon preiswert erwerben.

Bei der Antwortvorgabe „DiViBib“ und mehr noch bei „FWU“ häuften sich die Antworten in der Rubrik „Weiß nicht“. Die Kommentare zeigten, dass 7-20 % des Bibliothekspersonals in den nebenamtlichen und kirchlichen, aber auch in nennenswertem Umfang in den hauptamtlichen Bibliotheken diese Abkürzungen nicht kannte.

5 Erschließung, Präsentation, Werbung

5.1 Formalerschließung

Bei der Formalerschließung stehen für die hauptamtlichen Bibliotheken vor allem die eigene Erschließung abweichend von RAK-NBM, auch die Veränderung von Fremddaten im Vordergrund (Tabelle 17). Lediglich die nebenamtlichen und die kirchlichen Bibliotheken stützen sich primär auf Fremddaten (bei den katholischen Bibliotheken die des Borromäus-Vereins), verändern diese aber auch noch selbst. Das signalisiert einen massiven Fortbildungsbedarf, zumal die verschiedenen Ansetzungen desselben Werks als Hörbuch und als gedrucktes Buch, wie die Regelwerke es fordern und die Fremddaten es enthalten, nicht retrievalrelevant sind.

Wie sieht Ihre Formalerschließung der Hörbücher überwiegend aus?	ÖB/H %	ÖB/N %	Kirchliche ÖB/N %
Fremddaten werden unverändert übernommen	9	17	17
Fremddaten werden ergänzt bzw. verändert	37	58	56
Eigene Erschließung streng nach RAK-NBM	8	2	2
Eigene Erschließung mehr oder minder abweichend von RAK-NBM	43	15	17
Sonstiges	3	8	7
Tabelle 17: Formalerschließung der Hörbücher (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)			

Von den großen hauptamtlichen Öffentlichen Bibliotheken setzen 7 % auf unveränderte Fremddatenübernahme bei der Formalerschließung. Ein Drittel der Bibliotheken dieser Größenordnung nimmt die Formalerschließung selbst vor und die Hälfte verändert Fremddaten.

5.2 Beschlagwortung

Auch bei der verbalen Sacherschließung steht die eigene Erschließung im Vordergrund (Tabelle 18). Auch die Ergänzung bzw. Veränderung von Fremddaten spielt eine große Rolle. Die unveränderte Übernahme von Fremddaten würde hier weit gehend zu fehlender Beschlagwortung führen, weil die Deutsche Nationalbibliothek belletristische Hörbücher im Allgemeinen nicht beschlagwortet, auch wenn dasselbe Werk als gedrucktes Buch beschlagwortet wurde. Knapp ein Drittel der hauptamtlichen Bibliotheken und knapp die Hälfte der nebenamtlichen verzichtet auf Beschlagwortung. Bei den großen Öffentlichen Bibliotheken sind das nur 16 %; diese Bibliotheken setzen stärker auf Ergänzung oder Veränderung von Fremddaten.

Wie sieht Ihre Beschlagwortung bei Hörbüchern überwiegend aus?	ÖB/H %	ÖB/N %	Kirchliche ÖB/N %
Fremddaten werden unverändert übernommen	11	15	17
Fremddaten werden ergänzt bzw. verändert	24	29	27
Eigene Erschließung	34	10	12
Wir verzichten auf Beschlagwortung	29	44	41
Sonstiges	2	2	2
Tabelle 18: Beschlagwortung der Hörbücher (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)			

5.3 Systematik

Was die Systematik angeht, mit der Hörbücher erschlossen werden, spielt dieselbe Systematik wie für die gedruckten Bücher die größte Rolle (Tabelle 19). Daneben wenden die Bibliotheken Interessenkreisererschließung an. Auffällige Unterschiede zwischen den Bibliothekstypen bestehen nicht.

Werden Hörbücher oder der überwiegende Teil bei Ihnen mit einer Systematik erschlossen?	ÖB/H %	ÖB/N %	Kirchliche ÖB/N %
Ja, mit derselben Systematik wie die Bücher	40	51	51
Ja, mit einer Hörbuch-Systematik	15	11	10
Ja, mit Interessenkreisen	24	17	17
Nein	19	21	22
Sonstiges	3	0	0
Tabelle 19: Systematik der Hörbücher (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)			

5.4 Raumorganisatorische Präsentation

Die Frage nach der Systematik beantwortet noch nicht, wie die Hörbücher raumorganisatorisch im Verhältnis zu vergleichbaren gedruckten Büchern präsentiert werden. Darauf richteten sich weitere Fragen (Tabelle 20 und Tabelle 21).

Bei den Hörbüchern für Erwachsene: Welche Art der Präsentation spielt in Ihrer Bibliothek die Hauptrolle?	ÖB/H %	ÖB/N %	Kirchliche ÖB/N %
Alle Hörbücher für Erwachsene gemeinsam	61	69	66
Belletristische Hörbücher gemeinsam, Sachthemen bei den jeweiligen Sachbüchern	34	21	24
Anders	5	10	10

Tabelle 20: Raumorganisatorische Präsentation der Hörbücher für Erwachsene (Bibliotheken mit Hörbüchern)

Bei den Hörbüchern für Kinder: Welche Art der Präsentation spielt in Ihrer Bibliothek die Hauptrolle?	ÖB/H %	ÖB/N %	Kirchliche ÖB/N %
Alle Hörbücher für Kinder gemeinsam	77	69	68
Bei den jeweiligen Büchern nach Alter bzw. nach Thema	15	21	22
Anders	8	10	10

Tabelle 21: Raumorganisatorische Präsentation der Hörbücher für Kinder (Bibliotheken mit Hörbüchern)

Als dominante raumorganisatorische Lösungen der Präsentation kann man danach betrachten:

- Rund zwei Drittel der Bibliotheken präsentieren alle Hörbücher für Erwachsene gemeinsam. Etwa ein Drittel bildet für die belletristischen Hörbücher eine Gruppe, während die Hörbücher mit Sachthemen bei den jeweiligen Sachbüchern angeboten werden. Letztere Gruppierung entspricht der Aufstellung der gedruckten Bücher.
- Rund drei Viertel der Bibliotheken, bei den nebenamtlichen etwas weniger, bieten alle Hörbücher für Kinder gemeinsam dar. 15-22 % stellen die Hörbücher für Kinder nach einer Gruppierung auf, die der Gruppierung der Kinderbücher entspricht (nach Alter bzw. Thema).
- Eine Minderheit von 5-10 % der Bibliotheken findet uneinheitliche Lösungen. Die erbetenen Kommentare zu den Eingabefeldern „Anders“ bringen dies zum Ausdruck. Die Kriterien der Gruppierung knüpfen hier teils am Medientyp, teils an der Zielgruppe, teils am Inhalt an. Teilweise werden in derselben Bibliothek unterschiedliche Kriterien in einer kaum nachvollziehbaren Mischung angewendet. Offenbar setzen die Bibliotheken voraus, dass ihre Benutzer keine andere Bibliothek benutzen, so dass kein Bedarf nach einem bibliotheksübergreifenden Standard besteht. Hier einige prägnante Kommentare:
 - „Alle CDs gemeinsam, alle MCs für Kinder gemeinsam, alle MCs für Erwachsene gemeinsam“
 - „Alle Hörbücher für Erwachsene gemeinsam, aber gemischt mit Jugendhörbüchern“
 - „Belletristik gemeinsam; Sachhörbücher im Medienmix bei den Sachgebieten“
 - „Gruppiert nach Medientypen, innerhalb der Medientypen für Erwachsene u. Kinder gemeinsam“
 - „Hörbücher f. Kinder gemeinsam, Hörbücher f. Jugendliche gemeinsam“

- „Hörbücher für Erwachsene und Kinder gemeinsam nach Interessenkreisen (Satire, Kinder usw.)“
- „Hörbücher für Kinder bis 9 Jahren im Kinderbuchbereich, ab 10-12 Jahren bei den Erwachsenen-Hörbüchern“
- „MCs bei den Kinderbüchern, Kinder-CDs gemeinsam mit den anderen CDs“
- „Überwiegend stehen die Hörbücher zusammen, vereinzelt bei den Sachgebieten“

5.5 Recherche im OPAC

Eine Frage richtete sich darauf, ob und wie Hörbücher gezielt im OPAC recherchiert werden können. Tabelle 22 präsentiert die Antworten. Hier bestehen auffallende Unterschiede zwischen den OPACs der hauptamtlichen und der nebenamtlichen Bibliotheken. Der Grund ist die Verbreitung jeweiliger Bibliotheksinformationssysteme. Während in der Hälfte oder etwas mehr der nebenamtlichen Bibliotheken eine gezielte OPAC-Recherche nach Hörbüchern nicht möglich ist, bleibt dies bei den hauptamtlichen Bibliotheken die Ausnahme. Bei diesen kann mit verschiedenen Instrumenten gezielt nach Hörbüchern recherchiert werden, vor allem mit einem Auswahlmenü, wenn auch meistens nur in Kombination mit weiteren Eingaben wie Stichwörtern oder Autorennamen. Man mag sich bei diesem Befund mit dem Hinweis trösten, dass die Benutzer ihre Auswahl ohnehin vor allem durch Browsing in der Freihand vornehmen. Andererseits zeigt der Befund, welchen Einschränkungen der Anspruch der Bibliotheken nach „Orientierung in der Medienvielfalt“ bei den nebenamtlichen Bibliotheken unterliegt.

Kann man in Ihrem OPAC gezielt nach Hörbüchern suchen? ¹⁸	ÖB/H %	ÖB/N %	Kirchliche ÖB/N %
Ja, aber nur in Kombination mit Eingaben anderer Kriterien, z.B. Autor	20	6	7
Ja, auch ohne Kombination mit anderen Eingaben	25	21	17
Ja, und zwar über Auswahlmenü „Mediengruppen“ o.ä.	40	21	17
Ja, und zwar über Eingabe „Hörbücher“ o.ä.	29	21	15
Nein	8	54	59

Tabelle 22: Recherche nach Hörbüchern im OPAC (Bibliotheken mit Hörbüchern)

5.6 Bearbeitung für die Präsentation

Neben der Frage nach der Gruppierung und damit Erschließung im Freihandbereich sollte der Fragebogen einen weiteren Aspekt der Präsentation erkunden, nämlich wie weit die Medien selbst oder die leeren Hüllen bzw. Vertreter im Freihandbereich angeboten werden. Erwartungsgemäß werden Hörbücher in dieser Hinsicht außerordentlich vielfältig präsentiert; viele Präsentationsformen setzen mehr oder minder aufwändige Bearbeitungen voraus (Tabelle 23). Erst der Einsatz der Selbstverbuchung mit RFID-Technik bringt einen Durchbruch. Einige Bibliotheken wiesen im Kommentar darauf hin, dass sie RFID-Sicherungsetiketten verwenden oder kurz vor der Einführung stünden.

¹⁸ Hier war eine Mehrfachauswahl möglich, denn bei ein und demselben OPAC können mehrere Kriterien zutreffen. Deshalb ergeben die Anteile nicht 100 %.

Wie bieten Sie körperliche Hörbücher (CDs usw.) im Freihandbereich an?	ÖB/H %	ÖB/N %	Kirchliche ÖB/N %
Die Silberscheiben (usw., ggf. MCs) in den Original-Kunststoffhüllen ohne Safer	46	60	61
Die Silberscheiben in den Original-Kunststoff- bzw. Plastikhüllen mit Safer	13	17	20
Die leeren Original-Kunststoffhüllen; an der Verbuchungstheke werden die Silberscheiben ausgegeben	25	15	12
Sonstiges, z.B. Stellvertreter	15	4	2
Frage trifft auf uns nicht zu	1	4	5
Tabelle 23: Präsentation in Hüllen oder Vertreter? (Bibliotheken mit Hörbüchern)			

Die Antwortvorgabe „Frage trifft auf uns nicht zu“ enthielt der Fragebogen, weil es sich um eine Auswahlfrage handelte und deshalb denjenigen Bibliotheken eine Antwortmöglichkeit gegeben werden sollte, die mehrere dieser Präsentationsformen parallel verwenden. Die Kommentare zu dieser Frage weisen ausdrücklich darauf hin, dass verschiedene Medientypen (z.B. CDs, DVDs) in derselben Bibliothek verschieden präsentiert werden, oder in der Zentralbibliothek und den Zweigstellen verschieden. Entsprechende Kommentare schickten auch etliche Bibliotheken, die eine der vorangehenden Auswahlmöglichkeiten gewählt hatten; d.h. dass weit mehr als 1 % der Bibliotheken mehrere Präsentationsformen parallel verwenden. In einem Fall wies die Bibliothek darauf hin, dass die Präsentation nicht im Freihandbereich erfolgt, sondern die Nutzer mittels einer „Liste“ eine Auswahl treffen können. Prägnante Kommentare waren:

- „aus Platzgründen als DIN-A4-Stellvertreter mit allen Angaben des Hörbuches“
- „Auswahl anhand von Buchkarten“
- „Booklets oder Hüllen in präparierter Form“
- „CDs in Originalhülle, mit Sicherungsstreifen auf den CDs“
- „Cover werden farbkopiert, dann auf Pappdummies geklebt und foliiert“
- „Einzel-CDs in Original-Hüllen bzw. bei CD-Boxen ab 2 CDs: Stellvertreter“
- „Einzel-CDs in so genannten Dänischen Folien; mehrteilige in Plastikhüllen“
- „Stellvertreter mit den wichtigsten Daten und einer Coverabbildung“
- „zum Teil in Original-Hüllen, zum Teil in extra Media-Boxen, immer mit Transponder“

Wiederholt wiesen Bibliotheken in ihren Kommentaren auf den hohen Bearbeitungs- und Reparaturaufwand bei Hörbüchern hin – der Aufwand scheint dennoch wenig zu motivieren, Präsentationsformen mit geringerem Aufwand zu wählen. Freilich verursacht die Einführung der vorteilhaftesten Präsentationsform bei einem größeren Bestand – Silberscheiben in Originalverpackung, gesichert mit RFID-Technologie – nicht unerhebliche Kosten, und die Einführung nur bei einem Teilbestand ist kaum praktikabel.

Dass die nebenamtlichen Bibliotheken häufiger als die hauptamtlichen die Hörbücher in den Originalhüllen und damit stärker diebstahlgefährdet präsentieren, erklärt sich mit der Überschaubarkeit und der dichter sozialen Kontrolle, auch durch persönliche Bekanntschaft mit den Nutzern, in den kleinen Bibliotheken. Entsprechend geben ebenfalls vergleichsweise viele der kleinen hauptamtlichen Bibliotheken an, dass sie die Medien in den Originalhüllen ohne Safer präsentieren (55 % der ÖB/H unter 10.000 ME Gesamtbestand).

5.7 Geräte zum Probehören

Geräte zum Hören oder Probehören der Hörbücher stehen in einem Drittel der hauptamtlichen Öffentlichen Bibliotheken zur Verfügung, werden dann aber in drei von vier Fällen selten genutzt. Nur 8% der hauptamtlichen Bibliotheken geben an, dass die Geräte regelmäßig ge-

nutzt werden. Insoweit können die Bibliotheken den Verzicht auf Abhörgeräte als gerechtfertigt betrachten. Tatsächlich ist die Leihe von Hörbüchern praktisch risikofrei - im Gegensatz zum Kauf im Buchhandel, für den der Arbeitskreis Hörbuch des Börsenvereins Abhörmöglichkeiten, am besten eine Hörstation ausdrücklich empfiehlt¹⁹. In den nebenamtlichen und kirchlichen Bibliotheken stehen Abhörgeräte praktisch nie zur Verfügung.

5.8 Werbung

Schließlich sollte der Fragebogen Aussagen zur Praxis der Werbung für Hörbücher einsammeln. Tabelle 24 zeigt die Ergebnisse.

Hier bitte ich Sie um Aussagen zu Ihrer Werbung und Öffentlichkeitsarbeit speziell für Hörbücher ²⁰	ÖB/H %	Große ÖB/H %	ÖB/N %	Kirchliche ÖB/N %
Wir fertigen mindestens einmal im Jahr ein schriftliches (Auswahl-)Verzeichnis unserer Hörbücher	30,6	41,0	27,1	24,4
Wir bewerben mindestens einmal im Jahr unsere Hörbücher auf unserer Website	30,0	35,8	18,8	19,5
Wir führen mindestens einmal im Jahr eine sonstige besondere Werbeaktion für Hörbücher durch	19,8	25,2	25,0	26,8
Keine besonderen Werbemaßnahmen	59,8	47,5	58,3	56,1
Tabelle 24: Werbung für Hörbücher (Bibliotheken mit Hörbüchern)				

Die guten Ausleiherfolge der Hörbücher scheinen einen Großteil der Bibliotheken zu motivieren, auf besondere Werbemaßnahmen zu verzichten. Selbst bei den großen Öffentlichen Bibliotheken setzt nur etwas mehr als die Hälfte Werbemaßnahmen ein. Die hohen Umsätze bedeuten ja auch, dass oft fast keine Hörbücher in der Bibliothek zur Ausleihe bereit stehen, weil der größte Teil stets in Umlauf ist. Dennoch bleibt die Frage, ob der verbreitete Verzicht auf Werbung geeignet ist, das angestrebte Image der Bibliotheken als moderne Dienstleister, die eine Orientierung in der Medienvielfalt bieten, zu befördern.

Insgesamt ist die Praxis der Erschließung und Präsentation der Hörbücher geprägt durch viel Bastelei und viel unnötige Eigenarbeit. Die guten Ausleiherfolge lassen Werbung weit gehend als überflüssig erscheinen.

6 Optionen

Über die Erkundung der Fakten hinaus sollten Optionen der Bibliotheken in Bezug auf Hörbücher erhoben werden.

6.1 Rolle der Hörbücher in der Bibliothek

Zunächst ging es um die Frage, welche Rolle die Bibliotheken ihrem Hörbuchangebot zuschreiben (Tabelle 25 und Abbildung 4). Insbesondere die großen Öffentlichen Bibliotheken sehen in Hörbüchern ein strategisch wichtiges Angebot. Sonst sieht die Mehrheit aller Bibliothekstypen in Hörbüchern einen deutlichen Beitrag zur Leseförderung und ein strategisch mit Einschränkungen wichtiges Angebot. Mit Ausnahme der Strategie-Option der großen Öffentlichen Bibliotheken sind die Unterschiede zwischen den Bibliothekstypen marginal.

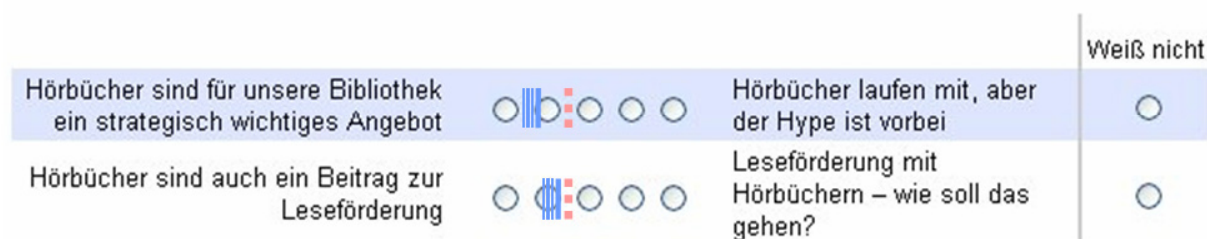
¹⁹ Das Hörbuchlexikon. Frankfurt a.M.: Börsenverein des Dt. Buchhandels 2006, S. 21.

²⁰ Hier war eine Mehrfachauswahl möglich, denn bei ein und derselben Bibliothek können mehrere Maßnahmen zutreffen. Deshalb ergeben die Anteile nicht 100 %.

	ÖB/H	Große ÖB/H	ÖB/N	Kirchliche ÖB/N	
Mittelwerte einer Skala von 1 bis 5					
136 21_01_01 Hörbücher sind für unsere Bibliothek ein strategisch wichtiges Angebot (1)	1,9	1,5	2,2	2,1	Hörbücher laufen mit, aber der Hype ist vorbei (5)
137 21_01_02 Hörbücher sind auch ein Beitrag zur Leseförderung (1)	2,1	2,0	2,2	2,1	Leseförderung mit Hörbüchern - wie soll das gehen? (5)
Tabelle 25: Rolle des Hörbuchangebots (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)					

25. Welche Rolle spielen Hörbücher in Ihrer Bibliothek?

Klicken Sie an, zu welchen Thesen Sie wie stark neigen.



— ÖB/H == große ÖB/H ÖB/N

Abbildung 4: Rolle des Hörbuchangebots (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern)

6.2 Strategie

Fragen nach

- der Strategie, die Bibliotheken einschlagen sollten,
- der vermuteten Entwicklung des Hörbuchmarkts,
- dem Umfang des Begriffs Hörbuch

sollten von allen Teilnehmern beantwortet werden, nicht nur von den Bibliotheken mit Hörbüchern. Es wird deutlich, dass bei diesen Optionen teilweise Unterschiede zwischen Bibliotheken mit und Bibliotheken ohne Hörbücher bestehen. Allerdings muss beachtet werden, dass nur 2 % der Teilnehmer angaben, keine Hörbücher im Bestand zu haben, so dass die Optionen der Teilnehmer ohne Hörbücher nur auf einer geringen Zahl von Antworten beruhen.

Welche Strategie in Bezug auf Hörbücher sollten ÖB anstreben? Hier bat der Fragebogen um eine Positionierung auf einer Skala zwischen entgegengesetzten Thesen (Tabelle 26 und Abbildung 5).

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	ÖB ohne Hör- bü- cher	ÖB/ H	Gro- ße ÖB/ H	ÖB/ N	Kir- chl i- che ÖB /N	ÖB mit Hörbü- chern	Diff. Spal- ten 1-6	Max . aus Spal- ten 2 bis 5	Min. aus Spal- ten 2 bis 5	Diff. Spal- ten 8-9	
Mittelwerte einer Skala von 1 bis 5											
149 24_01_01 Bei knappem Erwerbungssetat sollten Medien für Lernen, Ausbildung und Schule gegenüber Hörbüchern die Priorität haben (1)	2,3	3,5	3,8	3,8	3,9	3,5	-1,2	3,9	3,5	0,4	Hörbücher sind in jedem Fall ein Muss (5)
150 24_01_02 Hörbücher auf CDs sollten noch viele Jahre lang im Bestand sein (1)	2,5	2,2	2,2	1,9	1,9	2,2	0,3	2,2	1,9	0,3	ÖB sollten bei Neuerwerbungen von Hörbüchern möglichst bald ganz auf Download setzen (5)
151 24_01_03 Wo immer möglich, sollte jeder neue Belletristik-Titel sowohl als gedrucktes Buch wie auch als Hörbuch erworben werden (1)	3,8	3,6	3,3	4,2	4,2	3,7	0,1	4,2	3,3	0,9	Die Neuerwerbungen von Hörbüchern und gedruckter Belletristik sollten unabhängig voneinander geschehen (5)
152 24_01_04 Bei knappem Erwerbungssetat sollte ein Titel, der als Druckwerk vorhanden ist oder gekauft wird, nicht auch noch als Hörbuch gekauft werden (1)	1,9	3,3	3,8	2,5	2,5	3,2	-1,3	3,8	2,5	1,3	Auch bei knappem Erwerbungssetat können dieselben Titel ohne Weiteres sowohl als Hörbuch wie als Druckwerk erworben werden (5)
158 24_01_05 Durch Hörbücher wird die Bibliothek attraktiver (1)	2,3	1,5	1,3	1,6	1,6	1,5	0,8	1,6	1,3	0,3	Die Attraktivität der Bibliothek hängt nicht speziell von einem Hörbuch-Angebot ab (5)
161 24_01_06 Hörbücher sind zwar teuer, aber 30 Euro für ein Hörbuch bringen mehr als doppelt so viel Ausleihen wie 15 Euro für ein gedrucktes Buch (1)	3,6	2,4	2,0	2,9	2,9	2,4	1,2	2,9	2	0,9	Verzichtet, weil Hörbücher einfach zu teuer sind (5)

Tabelle 26: Strategie in Bezug auf Hörbücher (Öffentliche Bibliotheken mit und ohne Hörbüchern)

28. Welche Strategie in Bezug auf Hörbücher sollten ÖB anstreben?

Klicken Sie an, zu welchen Thesen Sie wie stark neigen.

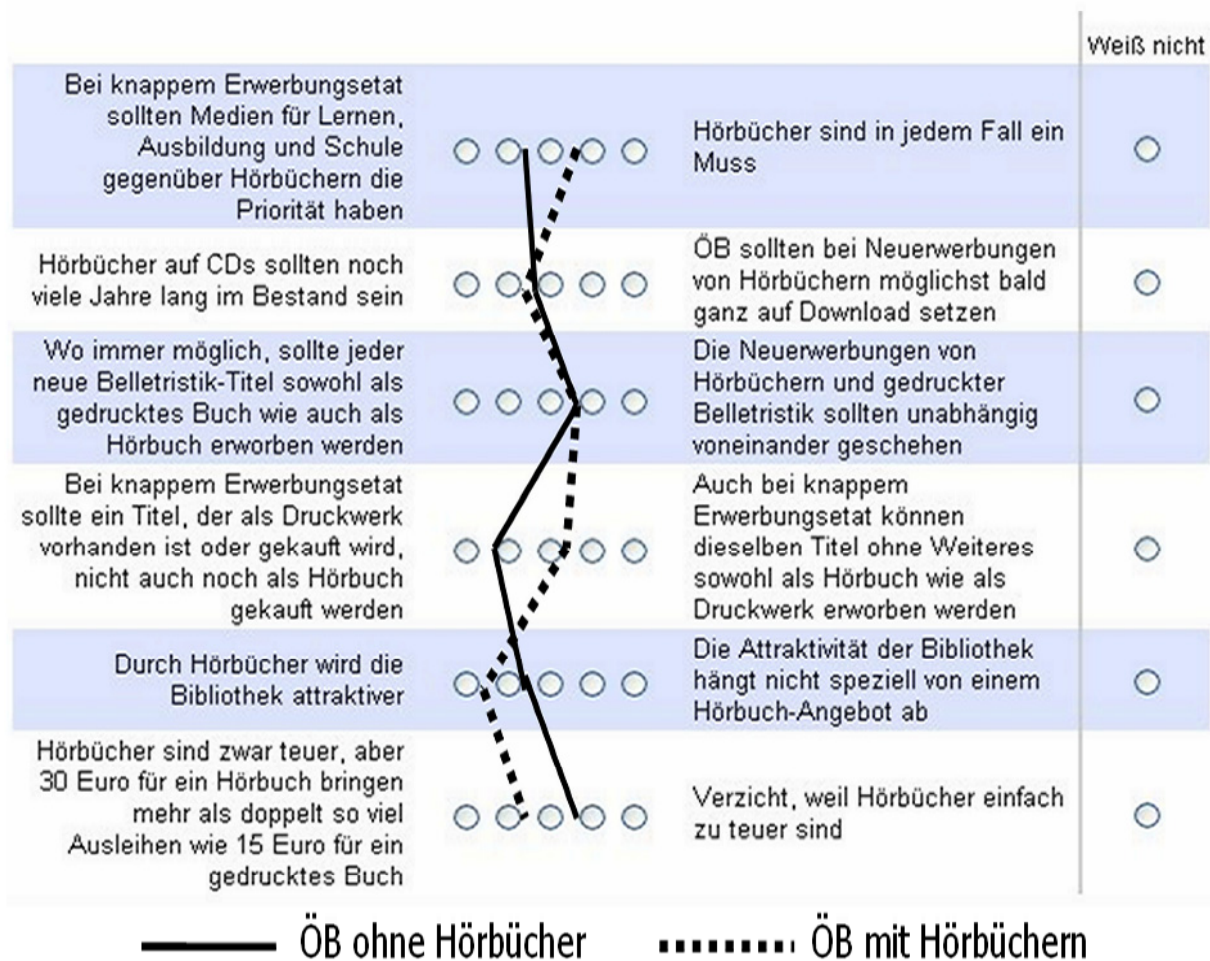


Abbildung 5: Strategie in Bezug auf Hörbücher (Öffentliche Bibliotheken mit und ohne Hörbüchern)

Bei der Frage nach der Strategie sind insgesamt die Differenzen zwischen den Bibliotheken mit und den Bibliotheken ohne Hörbüchern größer als die Differenz zwischen den verschiedenen Bibliothekstypen mit Hörbüchern. Im Einzelnen lassen sich die strategischen Optionen folgendermaßen verbalisieren:

- Option für oder gegen Hörbücher: Wie zu erwarten war, neigen die Bibliotheken ohne Hörbücher am wenigsten zu der These, Hörbücher seien ein Muss. Dieser These stimmen am stärksten die kirchlichen Bibliotheken und die großen Öffentlichen Bibliotheken zu – eine überraschende Allianz.
- Beim Thesenpaar „Hörbücher als CDs oder Download“ votieren alle Bibliotheken stärker für die Fortsetzung von CD-Beständen als für den Umstieg auf Downloads, die Bibliotheken ohne Hörbücher tun dies am wenigsten stark. Bei den nebenamtlichen und kirchlichen Bibliotheken fällt das Votum zugunsten der CD am stärksten aus.
- Alle Bibliotheken neigen zu der Option, dass Neuerwerbungen von Hörbüchern und gedruckter Belletristik unabhängig voneinander geschehen sollten. Bei dieser Option sind die Unterschiede zwischen Bibliotheken mit und Bibliotheken ohne Hörbüchern gering. Uneinig sind sich freilich in dieser Frage die verschiedenen Bibliothekstypen mit Hörbüchern. Während die großen Öffentlichen Bibliotheken sich vorstellen können, neue Belletristik-Titel wo immer möglich sowohl gedruckt

wie auch als Hörbuch zu erwerben, plädieren die kleinen Bibliotheken stark für Unabhängigkeit der Erwerbungsentscheidungen. Hierin spiegelt sich ohne Zweifel die Etatlage wider.

- Eine ausgeprägte Differenz besteht zwischen den Bibliotheken mit und den Bibliotheken ohne Hörbüchern bei der Frage, ob ein knapper Erwerbungssetat dazu führen sollte, dass man einen Titel, der als Druckwerk vorhanden ist oder gekauft wird, nicht auch noch als Hörbuch kauft. Der Unterschied zwischen beiden Gruppen ist bei dieser Frage sogar noch größer als bei der Option für oder gegen Hörbücher. Hier entscheiden sich die Bibliotheken ohne Hörbücher ausgeprägt für die Option der Titeldifferenz. Dagegen empfehlen die großen Öffentlichen Bibliotheken lebhaft, dass auch bei knappem Erwerbungssetat dieselben Titel ohne Weiteres sowohl als Hörbuch wie als Druckwerk erworben werden.
- Erwartungsgemäß neigen die Bibliotheken mit Hörbüchern noch stärker als die Bibliotheken ohne Hörbücher zu der These, dass Hörbücher die Bibliothek attraktiver machen. Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Bibliothekstypen mit Hörbüchern sind bei dieser Frage gering. Allerdings überwiegen auch bei den Bibliotheken ohne Hörbücher die Stimmen, die den Hörbüchern eine Attraktivitätssteigerung für die ganze Bibliothek zuschreiben. Warum verzichten Sie dann auf Hörbücher?
- Ein Stück weit gibt darauf das nächste Optionspaar eine Antwort: Bei den Bibliotheken ohne Hörbücher überwiegen die Stimmen, die wegen der hohen Preise einen Verzicht auf Hörbücher empfehlen. Bei keinem Typ der Bibliotheken mit Hörbüchern ist dieses Votum so ausgeprägt wie bei den Bibliotheken ohne Hörbüchern. Die Etatsituation der großen Bibliotheken drückt sich darin aus, dass man hier am deutlichsten auf die Option setzt, dass 30 Euro für ein Hörbuch mehr als doppelt so viel Ausleihen wie 15 Euro für ein gedrucktes Buch brächten.

6.3 Einschätzung der Entwicklung des Hörbuchmarkts

Tabelle 27 und Abbildung 6 geben Auskunft über die Erwartungen und Einschätzungen der Bibliotheken hinsichtlich der Entwicklung des Hörbuchmarkts.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wie, meinen Sie, wird sich der Hörbuchmarkt entwickeln?	ÖB ohne Hörbücher	ÖB/H	Große ÖB/H	ÖB/N	Kirchliche ÖB/N	ÖB mit Hörbüchern	Diff. 1-6	Max. aus 2bis5	Min. aus 2bis5	Diff. 8-9
Mittelwerte einer Skala von 1 (Stimme voll zu) bis 5 (Stimme gar nicht zu)										
Der Hörbuchmarkt (CD oder Download) wird weiter expandieren	1,9	1,7	1,5	1,6	1,6	1,7	0,2	1,7	1,5	0,2
Hörbücher zum Download werden in wenigen Jahren die CD verdrängt haben	2,4	2,7	2,7	2,5	2,4	2,7	-0,3	2,7	2,4	0,3
Bald wird der überwiegende Teil der belletristischen Neuerscheinungen auch als Hörbuch kommen	2,1	1,9	1,8	2	2	1,9	0,2	2	1,8	0,2
Uns fehlt ein klares und übersichtliches Instrument, um den Hörbuchmarkt zu überblicken	2,4	2,3	3,1	2,5	2,5	2,3	0,1	3,1	2,3	0,8
Die Preise der Hörbücher sind im Allgemeinen zu hoch	2,5	2,3	2,5	2,2	2,2	2,3	0,2	2,5	2,2	0,3
Tabelle 27: Einschätzung der Entwicklung des Hörbuchmarkts (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern und Öffentliche Bibliotheken ohne Hörbücher)										

27. Wie, meinen Sie, wird sich der Hörbuchmarkt entwickeln?

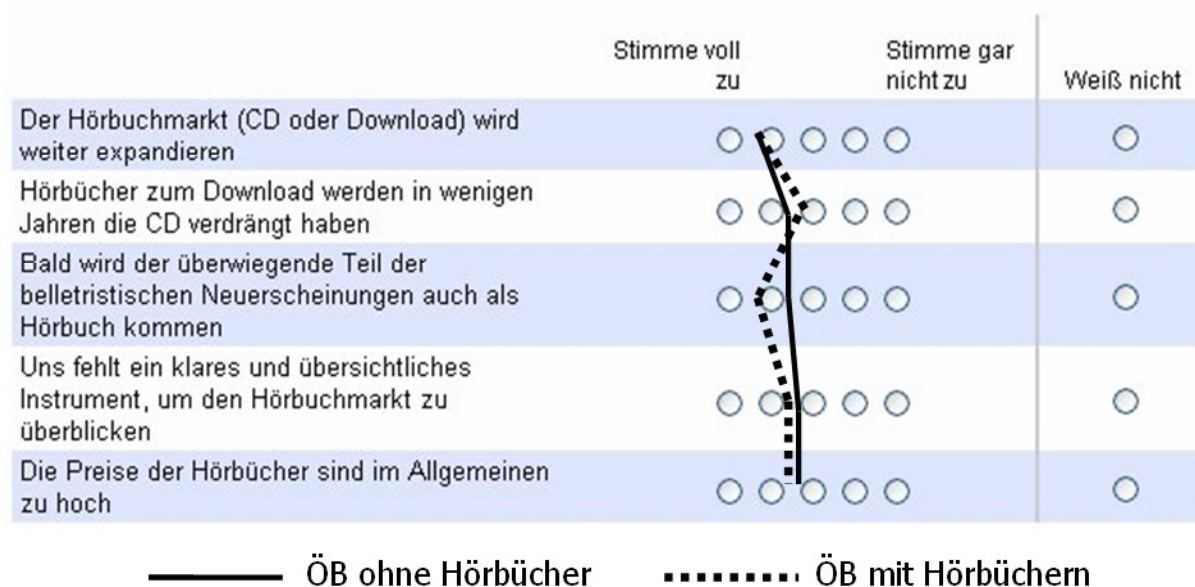


Abbildung 6: Einschätzung der Entwicklung des Hörbuchmarkts (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern und Öffentliche Bibliotheken ohne Hörbücher)

Bei den Optionen hinsichtlich der Entwicklung des Hörbuchmarkts sind sich die Bibliotheken mit Hörbüchern nicht ganz einig, und die Differenzen innerhalb dieser Gruppe sind sogar

ausgeprägter als die Differenz zwischen den Bibliotheken mit Hörbüchern und den Bibliotheken ohne Hörbücher. Bei einer einzigen These besteht eine auffallende Diskrepanz zwischen beiden Gruppen: Die Bibliotheken ohne Hörbücher vermissen deutlicher als diejenigen mit Hörbüchern ein klares und übersichtliches Instrument, um den Hörbuchmarkt zu überblicken. Dies mag ein Stück weit ihre Abstinenz bei Hörbüchern erklären. Im Einzelnen lassen sich die Optionen folgendermaßen beschreiben:

- „Der Hörbuchmarkt (CD oder Download) wird weiter expandieren“: Die Bibliotheken mit Hörbüchern erwarten durchweg stärker eine Expansion als die Bibliotheken ohne Hörbücher. Dies kann eine Facette sein, die den Verzicht erklärt: Man meint, Hörbücher hätten keine Zukunft und deshalb müsse man sich hier nicht engagieren. Am stärksten neigen die großen Öffentlichen Bibliotheken mit Hörbüchern zu dieser Auffassung.
- „Hörbücher zum Download werden in wenigen Jahren die CD verdrängt haben“: Überraschenderweise schließen sich dieser These die Bibliotheken ohne Hörbücher am ehesten an und äußern diese These lebhafter als alle Bibliothekstypen mit Hörbüchern – vielleicht eine Rechtfertigung des aktuellen Verzichts auf Hörbücher in körperlicher Form. Dies korrespondiert dem Befund in Tabelle 26, wonach die Bibliotheken ohne Hörbücher am schwächsten für die Fortsetzung von CD-Beständen gegenüber einem Umstieg auf Download votieren. Andererseits stimmen dieser These die kirchlichen Bibliotheken ebenso stark zu wie die Bibliotheken ohne Hörbücher, ohne dass bei den kirchlichen Bibliotheken eine entsprechende Bestandspolitik erkennbar wäre. Im Gegenteil, ihr Medienprofil bei den Hörbüchern ist konservativer als bei den anderen Öffentlichen Bibliotheken.
- „Bald wird der überwiegende Teil der belletristischen Neuerscheinungen auch als Hörbuch kommen“: Diese Erwartung äußern die Bibliotheken mit Hörbüchern durchweg stärker als die Bibliotheken ohne Hörbücher. Die meiste Zustimmung findet diese These bei den großen Öffentlichen Bibliotheken.
- „Uns fehlt ein klares und übersichtliches Instrument, um den Hörbuchmarkt zu überblicken“: Dem stimmen die Bibliotheken ohne Hörbücher stärker zu als die Bibliotheken mit Hörbüchern; dies ist wohl eine der Facetten, die deren Abstinenz motiviert. Aber die Differenzen innerhalb der Bibliotheken mit Hörbüchern sind hier besonders ausgeprägt. Die kleinen hauptamtlichen Öffentlichen Bibliotheken sowie die nebenamtlichen Bibliotheken, die noch kleiner sind, vermissen ein solches Instrument am stärksten, am wenigsten die großen Öffentlichen Bibliotheken.
- „Die Preise der Hörbücher sind im Allgemeinen zu hoch“: Ähnlich gilt auch hier: Je kleiner die Bibliothek, desto stärker die Zustimmung zu dieser These. Diese Facette steht für die Bibliotheken ohne Hörbücher nicht im Vordergrund bei ihren Motiven der Abstinenz.

6.4 Gründe für Abstinenz bei Hörbüchern

Nimmt man Tabelle 26 und Tabelle 27 zusammen und fragt, welche Motive Bibliotheken von einem Hörbuchangebot abhalten, so liegt ein widersprüchlicher Befund vor:

- Einerseits meinen die Bibliotheken ohne Hörbücher, dass die Bibliothek durch Hörbücher attraktiver werde, wenn sie dieser These auch nicht so stark wie die Bibliotheken mit Hörbüchern zustimmen. Andererseits entscheiden sie sich, wenn Print gegen Hörbuch gestellt wird, für Print.
- Und zwar bevorzugen Bibliotheken ohne Hörbücher bei knappem Erwerbungsetat Medien für Lernen, Ausbildung und Schule – so beteuern sie. Ohne dass ihre Praxis

in Bezug auf diese Medien im Fragebogen erhoben wurde, kann doch gesagt werden, dass diese Bevorzugung nicht ihrer Praxis entspricht.

- Einerseits erwarten auch die Bibliotheken ohne Hörbücher eine weitere Expansion des Hörbuchmarktes, wenn auch nicht so stark wie Bibliotheken mit Hörbüchern. Andererseits sehen sie sich nicht motiviert, an dieser Expansion zu partizipieren, sondern entscheiden sich im Zweifelsfall für Print.
- Die These, Hörbücher seien zu teuer, ist für die Bibliotheken ohne Hörbücher nicht der Hauptgrund ihrer Abstinenz.
- Eher vermissen die Bibliotheken ohne Hörbücher ein klares und übersichtliches Instrument, um den Hörbuchmarkt zu überblicken. Da die Bibliotheken mit Hörbüchern hier weniger einen Mangel spüren, liegt es wohl weniger am Fehlen des Instruments als an der fehlenden Kenntnis dieser Instrumente.

Insgesamt, so kann man die Fragen nach Optionen zusammenfassen, sehen alle Bibliotheken, auch wenn sie gar keine Hörbücher anbieten, in diesem Medientyp ein attraktives und wichtiges Angebot. In diesem Rahmen sind die Optionen im Einzelnen allerdings recht verschieden, so dass eine klare Strategie der Bibliotheken insgesamt in Bezug auf Hörbücher kaum erkennbar ist.

6.5 Umfang des Hörbuch-Begriffs

Schließlich ging der Fragebogen der Frage nach, was Bibliothekare meinen, wenn sie von Hörbüchern reden. Der Arbeitskreis Hörbuch des Börsenvereins versteht unter „Hörbuch“ gekürzte oder ungekürzte Lesungen von Texten mit einem oder mehreren Sprechern, inszenierte Lesungen mit Musik (und/oder Geräuschen), Hörspiele und Radio-Features²¹. Hier wird nicht ganz klar, ob Lesungen usw. für Kinder oder Jugendliche ebenfalls zu den Hörbüchern gerechnet werden – erzählende und lyrische Texte für Kinder werden im Allgemeinen nicht zur Belletristik gerechnet. Wird ihre akustische Repräsentation zu den Hörbüchern gerechnet? Das Profil der Verlage im Arbeitskreis Hörbuch des Börsenvereins schließt Kinderproduktionen mehr oder minder nicht mit ein. Was verstehen Bibliothekare/innen unter Hörbüchern? Die Unsicherheit bei dieser Frage wurde schon im Kapitel 3 angesprochen, weshalb die dort genannten Bestands- und Ausleihzahlen im Licht dieser Unsicherheit interpretiert werden müssen. Tabelle 28 und Abbildung 7 stellen die Befragungsergebnisse vor Augen.

²¹ Das Hörbuchlexikon. Frankfurt a.M.: Börsenverein des Dt. Buchhandels 2006, S. 8.

1	2	3	4	5	6	7
Was von den folgenden Kategorien würden Sie zu den Hörbüchern rechnen?	Bibl. ohne Hörbücher	Mit Hörbüchern	ÖB/H %	Große ÖB/H	ÖB/N	Kirchliche ÖB/N
Prozentanteil der jeweiligen Bibliotheksgruppe, die die betreffende Kategorie zu den Hörbüchern rechnen						
Lesungen von Belletristik für Erwachsene	88	97	97	100	96	95
Hörspiele für Erwachsene	63	94	94	97	92	90
Lesungen von Jugendbüchern	88	93	93	95	92	93
Lesungen von Kinderbüchern, ggf. mit Musik	81	89	89	92	90	90
Hörspiele für Jugendliche	63	88	88	91	90	90
Hörspiele für Kinder	63	85	85	88	85	85
Lesungen von populären Sachbüchern, Ratgebern, Zeitungen, Zeitschriften	50	84	85	90	77	76
Szenische Lesungen	63	81	82	94	63	68
Kabarett und Comedy	44	65	66	68	54	51
Lesungen von Fachbüchern, Hochschul-Vorlesungen, Vorträge	38	62	64	70	44	46
Hörfeatures	38	51	52	72	35	39
Akustische Dokumentationen	31	36	37	48	25	29
Akustische Lehr- und Trainingsprogramme für Hobby, Gesundheit, Entspannung	44	34	35	39	21	22
Esoterische Themen, akustisch dargeboten; Fantasiereisen u. dgl.	25	33	34	43	23	24
Akustische Programme zum Fremdsprachenerwerb, zum Sprachtraining (nicht als Begleitung zu Büchern und Lehrprogrammen)	31	27	28	30	21	22
Geräusche, Tierstimmen	25	20	21	20	6	7
Kinderlieder	19	17	17	18	15	17
Musiktonträger mit gesprochenen Erläuterungen	19	10	10	9	6	7
Soundtracks von Kinder- und Jugendfilmen	13	4	4	2	8	10
Soundtracks von Spielfilmen	13	4	4	2	6	7
Tabelle 28: Umfang des Hörbuch-Begriffs (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern und Öffentliche Bibliotheken ohne Hörbücher)						

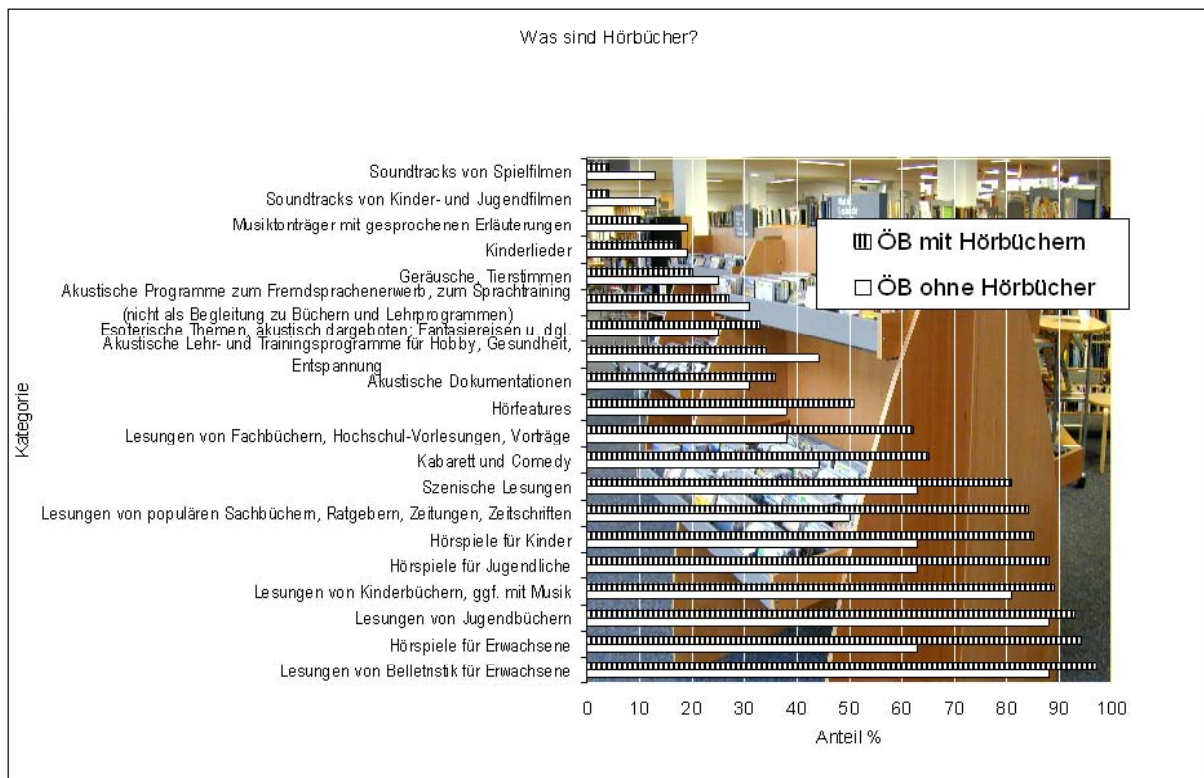


Abbildung 7: Umfang des Hörbuch-Begriffs (Öffentliche Bibliotheken mit Hörbüchern und Öffentliche Bibliotheken ohne Hörbücher)

Konsens herrscht offenbar unter den Bibliothekaren, dass folgende Kategorien als Hörbuch anzusprechen sind:

1. Lesungen von Belletristik für Erwachsene,
2. Hörspiele für Erwachsene,
3. Lesungen von Jugendbüchern,
4. Lesungen von Kinderbüchern, ggf. mit Musik,
5. Hörspiele für Jugendliche,
6. Hörspiele für Kinder,
7. Lesungen von populären Sachbüchern, Ratgebern, Zeitungen, Zeitschriften,
8. Szenische Lesungen.

Unter den Bibliotheken mit Hörbüchern herrscht weitgehend Einigkeit, dass folgende Kategorien zu den Hörbüchern zu rechnen sind:

1. Lesungen von Belletristik für Erwachsene,
2. Hörspiele für Erwachsene,
3. Lesungen von Jugendbüchern,
4. Lesungen von Kinderbüchern, ggf. mit Musik,
5. Hörspiele für Jugendliche,
6. Hörspiele für Kinder,
7. Lesungen von populären Sachbüchern, Ratgebern, Zeitungen, Zeitschriften,
8. Szenische Lesungen,
9. Kabarett und Comedy,
10. Lesungen von Fachbüchern, Hochschul-Vorlesungen, Vorträge,

11. Hörfeatures. Diese betrachtet allerdings nur noch die Hälfte der Bibliotheken mit Hörbüchern als Hörbücher – während der erwähnte Arbeitskreis des Börsenvereins sie ausdrücklich zum Begriffsumfang des Hörbuchs zählt.

Die folgenden drei Kategorien stellen gerade das Zentrum des Dissenses dar, die teils zu den Hörbüchern gerechnet werden, teils nicht.

1. Kabarett und Comedy,
2. Lesungen von Fachbüchern, Hochschul-Vorlesungen, Vorträge,
3. Hörfeatures.

Insgesamt beziehen die einzelnen Bibliothekstypen die folgenden Anzahlen von Kategorien in den Begriffsumfang des Hörbuchs ein:

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| • ÖB ohne Hörbücher | 8 |
| • ÖB/H | 11 |
| • Große ÖB/H | 11 (dieselben wie ÖB/H) |
| • ÖB/N | 9 |
| • Kirchliche ÖB/N | 9 (dieselben wie ÖB/H). |

Folgende Kategorien betrachten die Bibliotheken mit Hörbüchern kaum als Hörbuch:

- Akustische Dokumentationen,
- Akustische Lehr- und Trainingsprogramme für Hobby, Gesundheit, Entspannung,
- Esoterische Themen, akustisch dargeboten; Fantasiereisen u. dgl.,
- Akustische Programme zum Fremdsprachenerwerb, zum Sprachtraining (nicht als Begleitung zu Büchern und Lehrprogrammen),
- Kinderlieder,
- Musikträger mit gesprochenen Erläuterungen,
- Soundtracks von Kinder- und Jugendfilmen,
- Soundtracks von Spielfilmen.

Dass Soundtracks von Filmen – die in ihrer Kombination aus gesprochenen Dialogen und Musik den Hörspielen nahe stehen – nicht als Hörbücher angesehen werden, gehört zu den in Tabelle 28 aufscheinenden Aporien. Ähnliches, wenn auch mit geringerer Differenz der Stimmen, gilt für akustische Dokumentationen, die den Hörfeatures nahe stehen, aber meistens einen geringeren Grad der Bearbeitung aufweisen.

Innerhalb der Bibliotheken mit Hörbüchern bestehen Unterschiede im Verständnis davon, was Hörbücher eigentlich seien, vor allem zwischen den großen Öffentlichen Bibliotheken und den nebenamtlichen Bibliotheken. Die großen Öffentlichen Bibliotheken, aber nicht die nebenamtlichen lassen auch Lesungen von Fachbüchern, Hochschul-Vorlesungen, Vorträge sowie Hörfeatures als Hörbuch gelten.

Gleichwohl sind die Meinungsverschiedenheiten unter den Bibliotheken mit Hörbüchern über diese Definitionsfrage geringer ausgeprägt als zwischen den Bibliotheken mit und den Bibliotheken ohne Hörbücher. (Der Korrelationskoeffizient zwischen Spalten 2 und 3 in Tabelle 28 beträgt 0,93; der Korrelationskoeffizient zwischen den Spalten 3 und 4 bzw. 3 und 5 bzw. 3 und 6 bzw. 3 und 7 liegt jeweils zwischen 0,95 und 1,0). Insbesondere folgende Ka-

tegorien rechnen die Hörbuch-Praktiker überwiegend zu den Hörbüchern, aber nicht die Bibliotheken ohne Hörbücher:

- Kabarett und Comedy,
- Lesungen von Fachbüchern, Hochschul-Vorlesungen, Vorträge,
- Hörfeatures.

Über die oben angesprochenen Widersprüche in den Auffassungen über Hörbücher bei den Bibliotheken ohne Hörbücher kommen offenbar Defizite bei Marktkennntnis und Kenntnis der Fachdiskussion hinzu.

7 Kommentare der Teilnehmer

Etliche Teilnehmer haben über die zitierten Kommentare hinaus weitere Kommentare in das vorgesehene Kommentarfeld eingegeben. Hier sollen prägnante Kommentare wiedergegeben werden. Sie beleuchten z.T. Aspekte, die in diesem Fragebogen nicht berücksichtigt werden konnten und besser in einem Workshop mit Bibliothekspersonal (z.B. Frage nach der Platzierung der Bibliothek bei sinkenden Ausleihzahlen, Behauptung technischer Probleme bei Hörbüchern zum Download) oder mit einer Benutzer- oder Kundenbefragung (z.B. Verhältnis von Lesen und Hören, Zielgruppen von Download-Hörbüchern) zu bearbeiten sind.

- „Auch verleiten Hörbücher oftmals dazu, die gedruckten Werke zu lesen, beispielsweise bei gekürzten Lesungen oder Nichtgefallen des Hörbuchs. Hörbücher locken auch Nichtleser in die Bibliothek, die dann auf den Geschmack kommen...“
- „Im Laufe der Jahre haben sich zwei feste Nutzergruppen herausgebildet: 1. Hausfrauen, 2. Berufspendler. Beide Gruppen konsumieren Hörbücher so nebenbei - während einer anderen Beschäftigung. Beide Gruppen werden nicht den Aufwand betreiben, sich Hörbücher zu downloaden, zu brennen oder sich als Datei auf den PC oder iPod oder MP3-Player usw. zu laden.“
- „Leseförderung ist durch Hörbücher bei Erwachsenen kaum möglich, bei Kindern eher. Kinder und Jugendliche haben ein ‚unverkrampfteres Verhältnis‘ zu neuen Medien und leihen eher mehrere Medienvarianten aus.“
- „Leser und Hörer sind dieselben Menschen - wer viel liest, leiht oft viele Hörbücher zusätzlich, z. B. für lange Autofahrten, beim Bügeln... Lesen und Hören sind keine Konkurrenz.“
- „Statistisch ist schnell mit den Ausleihzahlen alles gesagt; interessant wäre eigentlich die Frage, wie Bibliotheken damit umgehen, wenn sie die großen Ausleihzahlen nicht mehr erreichen werden. Egal ob per Download oder USB-Stick versus CD, die Zahlen werden dann sinken. Die rein statistische Argumentation über Ausleihzahlen wird dann zusammenbrechen. Wie gehen wir damit in Zukunft um, nachdem wir alle den schönen Schein der Ausleihsteigerung um uns verbreitet haben?“
- „Wir bieten Downloads über DiviBib an, aber da so viele technische Probleme auftreten, kommen alle Nutzer doch wieder auf das materielle Medium, die CD zurück, auch sehr technikbegeisterte Männer, die sehr enthusiastisch waren, was Downloads betrifft.“

- „Wir müssen leider feststellen, dass viel zu viele Belletristiktitel als Hörbücher erscheinen (oft trivialer Thrillerschmarrn, der auch noch als Original im TB erschienen ist) - absurderweise auch noch in Boxen mit oft mehr als 5 Einzel-CDs! Wir kaufen solche Medien nur in Einzelfällen und uns fällt auf, dass ca. 2/3 der Leser, die Hörbuchwünsche artikulieren, nach solchen Titeln fragen. Aufwändiges Verlagsmarketing für Hörbücher, die Mittel und Platz für anspruchsvollere Hörbuchtitel blockieren würden.“

8 Fazit

Als Fazit lässt sich festhalten:

- Hörbücher sind in Öffentlichen Bibliotheken weit verbreitet.
- Bestände unter 500 Titeln sind wenig attraktiv.
- Die Hörbuch-Umsätze sind vergleichsweise hoch.
- Die Erneuerungsquoten sind weit überdurchschnittlich hoch.
- Die CD dominiert, daneben bestehen z.T. noch umfangreiche MC-Bestände ohne Neuzugänge.
- Hörbücher zum Download sind bisher wenig verbreitet.
- Die Erwerbungsentscheidung beruht etwa gleichermaßen auf der spezifischen Hörbuch-Qualität wie auf Autor, Titel, Thema.
- Erschließung und Präsentation sind durch individuelle Lösungen und viel Eigenarbeit geprägt. Fremddaten werden in begrenztem Umfang genutzt, dann oft individuell verändert.
- Meistens kann man bei den hauptamtlichen Öffentlichen Bibliotheken gezielt nach Hörbüchern im OPAC recherchieren, z.T. allerdings nur in Verbindung mit anderen Kriterien wie z.B. Autorenname.
- Geräte zum Probehören werden von einer Minderheit der Bibliotheken zur Verfügung gestellt und dann wenig genutzt.
- Nur eine Minderheit der Bibliotheken bewirbt ihre Hörbücher. Die guten Ausleiherfolge lassen Werbung weit gehend als überflüssig erscheinen.
- Alle Öffentlichen Bibliotheken sehen Hörbücher als wichtiges und attraktives Medium an – auch wenn sie keine Hörbücher führen.
- In diesem Rahmen sind die Optionen allerdings recht verschieden, so dass eine klare Strategie der Bibliotheken in Bezug auf Hörbücher kaum erkennbar ist.
- Bei den Bibliotheken ohne Hörbücher bestehen Defizite der Marktkennntnis und der Fachdiskussion zum Thema.
- Bei den Praktikern herrscht nur eingeschränkt ein Konsens über den Umfang des Begriffs „Hörbuch“.
- Fortbildung über folgende Fragen können der Praxis Impulse geben:
 - Zusammenhang zwischen Lesen und Hören im Verhalten der Hörbuchnutzer bzw. -kunden,
 - Zielgruppen von Hörbüchern zum Download und ihr Nutzungsverhalten,
 - Eignung und Einsatz von Hörbüchern in Strategien der Leseförderung,
 - einfache Lösungen bei der Bearbeitung der Hörbücher von der Erschließung bis zur Verbuchung,
 - Umgang mit technischen Problemen bei Hörbüchern zum Download,
 - Platzierung der Bibliothek bei sinkender Nutzung – Hörbücher jenseits eines Mediums zur Erzeugung hoher Ausleihzahlen.

9 Folienpräsentation des Beitrags

Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken Ergebnisse einer Online-Befragung

1. Öffentliche Bibliotheken in Deutschland
2. Fragestellungen, Methode
3. Bestände und Ausleihen
4. Bestandsaufbau
5. Erschließung, Präsentation
6. Optionen
7. Fazit

1 Öffentliche Bibliotheken in Deutschland

1.1 Überblick

- Information, Unterhaltung, Bildung f. d. allg. Öffentlichkeit
- Überall: Kindermedien, Belletristik, Ratgeber; oft Kooperation mit Schulen: Leseförderung
- Je größer die Bibliothek, desto höher der Anteil Sach- und Fachliteratur, in Großstädten oft Literatur für das Grundstudium
- Nennenswerte Bestände an CDs, DVDs,
- Ca. 9 % der Bevölkerung sind eingetragene Nutzer – im Vergleich zu Skandinavien, GB, USA wenig
- Strukturelle Schwächen:
 - kommunale Vereinzelung in kleinräumigen Strukturen
 - zu wenig Kooperation mit Bildungspartnern
 - zu wenig digitale Dienstleistungen

1 Öffentliche Bibliotheken in Deutschland

1.2 Die durchschnittliche ÖB/H

- Die durchschnittliche hauptamtliche ÖB, oft eine Zweigstelle:
 - 400 qm, 27.000 Medieneinheiten, 32 Zss-Abos
 - 20.000 Einwohner im Einzugsgebiet, davon schon 2/3 die Bibliothek besucht, im vergangenen Jahr 9 % Entleiher
 - 39.000 Besucher p.a.
 - 3,3 Pers.-St., davon 1 Dipl.-Bibl.
 - 4 Internet-Plätze
 - 24 Öffnungsstunden pro Woche
 - jede Woche eine Veranstaltung, meistens für Kinder



Stadtbibliothek Gütersloh

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

3/31

1 Öffentliche Bibliotheken in Deutschland

1.3 ÖB/H und ÖB/N

- Neben den ca. 2.000 ÖB/H gibt es:
 - 2.100 nebenamtlich (ehrenamtlich) geleitete Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft
 - 4.200 nebenamtliche ÖB in Trägerschaft der Kirchengemeinden
 - Davon:

evangelisch	800
katholisch	3.400
- Ca. 3.000-4.000 ME Bestand
- 2-15 Öffnungsstunden/Woche
- 1-12 Ehrenamtliche
- Oft kommunale Zuschüsse für Erwerbung



Katholische Öffentliche Bibliothek in Rheine

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

4/31

2 Fragestellungen, Methode

2.1 Fragestellungen

- Dt. Bibliotheksstatistik DBS gibt keine Auskunft über Hörbücher
- DBS: 96 % der ÖB/H haben Tonträger, 76 % der ÖB/N
- Fragestellungen:
 - Bestände und Ausleihen
 - Kriterien und Organisation des Bestandsaufbaus
 - Erschließung, Präsentation und Werbung
 - Optionen der Bibliothekare, wenn es um die Fragen geht
 - was Hörbücher eigentlich seien,
 - welche Trends der Hörbuchmarkt habe und
 - welchen Stellenwert Hörbücher in Bibliotheken haben oder haben sollten

2 Fragestellungen, Methode

2.2 Methode

- Online-Befragung mit onlineforschung.org
- September und Oktober 2009
- Werbung:
 - FORUMOEB, INETBIB
 - Dt. Bibliotheksverband an alle ÖB-Mitglieds-Bibliotheken
 - Newsletter des Borromäus-Vereins
 - Staatliche Fachstelle für ÖB
- 587 auswertbare Fragebögen
- Kleine ÖB unterrepräsentiert



3 Bestände und Ausleihen

3.1 ÖB/H

ÖB/H mit Hörbüchern Gesamtbestand (ME)	Durchschnitt Hörbuch- bestand	Durchschnitt Hörbuch- ausleihen	Umsatz	Durchschnitt Neuerwer- bungen	Erneuerungs- quote (%)
unter 10.000	322	1.425	4,4	41	12,7
10.000 bis unter 25.000	910	6.579	7,2	132	14,5
25.000 bis unter 50.000	1.693	13.785	8,1	296	17,5
50.000 bis unter 100.000	3.831	30.904	8,1	559	14,6
100.000 bis unter 250.000	5.289	61.052	11,5	678	12,8
250.000 und mehr	21.941	274.616	12,5	2.943	13,4

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

7/31

3 Bestände und Ausleihen

3.2 ÖB/N

ÖB/N Gesamtbestand (ME)	Durchschnitt Hörbuchbestand	Durchschnitt Hörbuchausleihen	Umsatz	Durchschnitt Neuerwerbungen	Erneuerungsquote (%)
Unter 5.000	217	843	3,9	51	23,5
5.000 bis unter 10.000	292	1158	4,0	49	16,8
10.000 und mehr	570	6642	11,7	129	22,6

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

8/31

3 Bestände und Ausleihen

3.3 Kommentar

3.4 Seit wann Hörbücher?

- 2 % der teilnehmenden Bibliotheken ohne Hörbücher (?)
- Tendenziell: Je kleiner die Bestände, desto höher der Hörbuchanteil.
- Zu kleine Bestände sind wenig attraktiv (niedriger Umsatz)
- Hohe Umsätze: Oft kurze Leihfristen

Einführung von Hörbüchern in den Jahren...	Anteil der ÖB/H (%)	
1950er Jahre u. früher	1	
1960er Jahre	1	
1970er Jahre	14	
1980er Jahre	31	Schwerpunkt ÖB/H
1990-1996	19	
1997-2003	22	Schwerpunkt ÖB/N
2004 u. später	13	

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

9/31

3 Bestände und Ausleihen

3.5 Medienprofil

- Ein Drittel der Bibliotheken mit Hörbüchern kann über das Medienprofil keine Angaben machen
- Die CD steht im Vordergrund. Praktisch in allen Bibliotheken, die Hörbücher führen.
- In 84 % auch MCs, überwiegend keine Neuerwerbungen mehr
- Je kleiner die Bibliothek, desto höher der MC-Anteil – wegen Kinderbeständen
- In der Hälfte der Bibl. auch MP3-CDs
- 14 % der ÖB/H und 2 % der ÖB/N auch Downloads

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

10/31

4 Bestandsaufbau

4.1 Bestandskonzept

- Ein schriftliches Bestandskonzept für den Gesamtbestand und die Bestandsgruppen gibt Auskunft über
 - Zielgruppen
 - Quantitative Ziele (Umsatz, Absenz...)
 - Qualitative Ziele (inhaltliche Schwerpunkte, Niveaus...)
- Ein Viertel der Bibliothek hat für Hörbücher (ggf. im Rahmen eines Bestandskonzepts für den Gesamtbestand) ein schriftliches Bestandskonzept
- Je größer die Bibliothek, um so eher – mit Ausnahme der Großstadtbibliotheken

4 Bestandsaufbau

4.2 Wer macht den Bestandsaufbau?

- In kleineren Bibliotheken mit 2 oder mehr Mitarbeitern ist überwiegend ein MA für alle Hörbücher zuständig
- In größeren Bibliotheken uneinheitlich:
 - 24 %: ein MA, der i.d.R. auch andere Aufgaben hat
 - 32 %: ein MA Hörbücher für Erwachsene, ein MA Hörbücher für Kinder
 - 41 %: auf mehrere MA verteilt je nach Thema u. Zielgruppe
- Vereinzelt auch kollektive Entscheidungsprozesse:
 - „Wir tauschen uns aus“
 - „Bestellberatung“...

4 Bestandsaufbau

4.3 Welche Informationsquellen für die Auswahl?

13. Welche Informationsquellen über neue Hörbücher verwenden Sie?

	immer	oft	gelegentlich	selten	nie	Weiß nicht
Standing Orders	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ekz-Informationendienste, andere bibliothekarische Informationsdienste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Börsenblatt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verlagsprospekte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besprechungen in Zeitungen, Zeitschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Benutzerwünsche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besuch in Buchhandlungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Amazon.de u. a. Versender	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spezielle Websites wie audiobuch.com, hoergold.de	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

——— **ÖB/H**
- - - - - **ÖB/N**

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

13/31

4 Bestandsaufbau

4.4 Kriterien für die Auswahl

14. Wo ordnen Sie sich für die überwiegende Zahl Ihrer Hörbuch-Neuerwerbungen ein?

Klicken Sie an, zu welchen Thesen Sie wie stark neigen.

		Weiß nicht
Die spezifische Qualität (Sprecher, Dramaturgie...) ist ein wichtiges Entscheidungskriterium	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei Hörbüchern verzichten wir auf Triviales, z.B. Geisterjäger John Sinclair	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>

——— **ÖB/H**
- - - - - **ÖB/N**

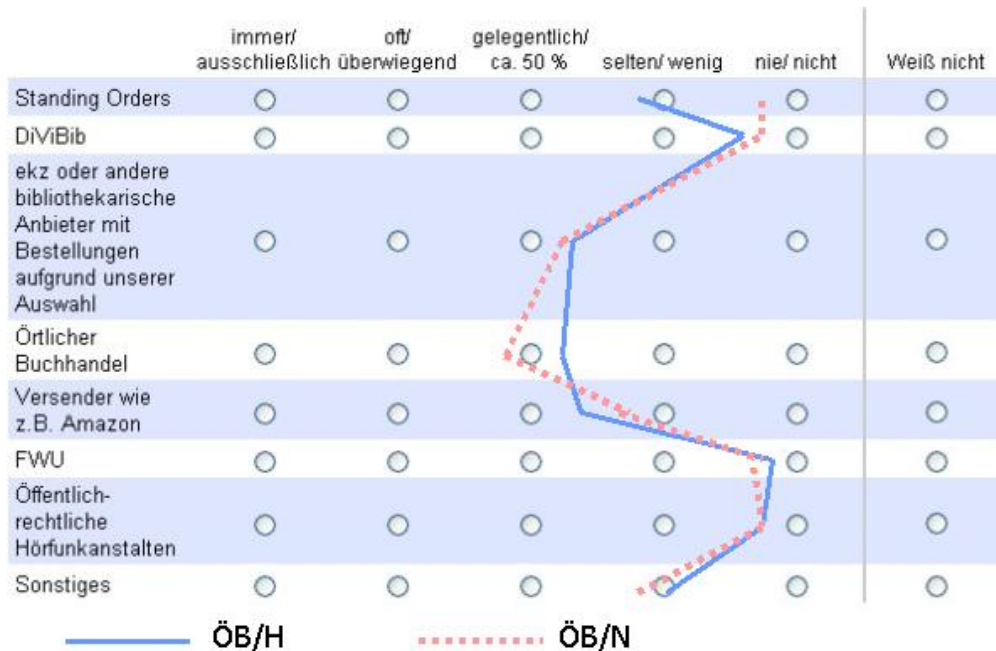
© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

14/31

4 Bestandsaufbau

4.5 Welche Beschaffungsquellen?

18. Welche Beschaffungsquellen verwenden Sie?



© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

15/31

5 Erschließung, Präsentation, Werbung

5.1 Formalerschließung

Wie sieht Ihre Formalerschließung der Hörbücher überwiegend aus?	ÖB/H %	ÖB/N %
Fremddaten werden unverändert übernommen	9	17
Fremddaten werden ergänzt bzw. verändert	37	58
Eigene Erschließung streng nach RAK-NBM	8	2
Eigene Erschließung mehr oder minder abweichend von RAK-NBM	43	15
Sonstiges	3	8

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

16/31

5 Erschließung, Präsentation, Werbung

5.2 Beschlagwortung

Wie sieht Ihre Beschlagwortung bei Hörbüchern überwiegend aus?	ÖB/H %	ÖB/N %
Fremddaten werden unverändert übernommen	11	15
Fremddaten werden ergänzt bzw. verändert	24	29
Eigene Erschließung	34	10
Wir verzichten auf Beschlagwortung	29	44
Sonstiges	2	2

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

17/31

5 Erschließung, Präsentation, Werbung

5.3 Präsentation

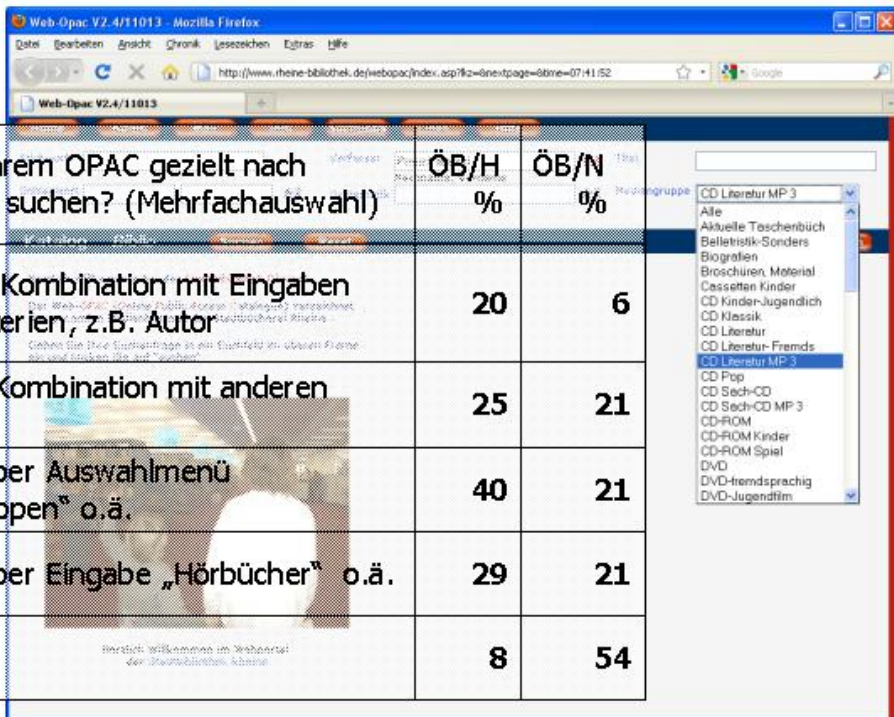
- Hörbücher für Erwachsene:
 - 2/3 der Bibl.: alle gemeinsam
 - 1/3 der Bibl.: Belletristische Hörbücher gemeinsam, Sachthemen bei den Sachbüchern
- Hörbücher für Kinder:
 - 69-77 % der Bibl.: alle gemeinsam
 - 15-21 % der Bibl.: nach Alter bzw. Thema
- 5-10 % der Bibl. findet uneinheitliche Lösungen, z.B.:
 - „Alle CDs gemeinsam, alle MCs für Kinder gemeinsam, alle MCs für Erwachsene gemeinsam“
 - MCs bei den Kinderbüchern, Kinder-CDs gemeinsam mit den anderen CDs“

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

18/31

5 Erschließung, Präsentation, Werbung

5.4 Recherche im OPAC



Kann man in Ihrem OPAC gezielt nach Hörbüchern suchen? (Mehrfachauswahl)	ÖB/H %	ÖB/N %
Ja, aber nur in Kombination mit Eingaben anderer Kriterien, z.B. Autor	20	6
Ja, auch ohne Kombination mit anderen Eingaben	25	21
Ja, und zwar über Auswahlmenü „Mediengruppen“ o.ä.	40	21
Ja, und zwar über Eingabe „Hörbücher“ o.ä.	29	21
Nein	8	54

Media Group (Mediengruppe) dropdown menu options: CD Literatur MP3, Alle, Aktuelle Taschenbuch, Belletristik-Sonders, Biografien, Broschüren, Material, Cassetten Kinder, CD Kinder-Jugendlich, CD Klassik, CD Literatur, CD Literatur-Fremdsprache, CD Literatur MP3, CD Pop, CD Sach-CD, CD Sach-CD MP3, CD-ROM, CD-ROM Kinder, CD-ROM Spiel, DVD, DVD-fremdsprachig, DVD-Jugendfilm.

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

19/31

5 Erschließung, Präsentation, Werbung

5.5 Medien, Hüllen oder Vertreter?

Wie bieten Sie körperliche Hörbücher (CDs usw.) im Freihandbereich an?	ÖB/H %	ÖB/N %
Die Silberscheiben (usw., ggf. MCs) in den Original-Kunststoff- bzw. Plastikhüllen ohne Safer	46	60
Die Silberscheiben in den Original-Kunststoff- bzw. Plastikhüllen mit Safer	13	17
Die leeren Original-Kunststoffhüllen; an der Verbuchungstheke werden die Silberscheiben ausgegeben	25	15
Sonstiges, z.B. Stellvertreter	15	4
Frage trifft auf uns nicht zu	1	4

- „CDs in Originalhülle, mit Sicherungstreifen auf den CDs“
- „Cover werden farbkopiert, dann auf Pappdummies geklebt und foliiert“
- „Einzel-CDs in Original-Hüllen bzw. bei CD-Boxen ab 2 CDs: Stellvertreter“

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

20/31

5 Erschließung, Präsentation, Werbung

5.6 Werbung

Stadtbibliothek Göttingen - Neue Hörbücher in der Online-Bibliothek - Mozilla Firefox			
Hier bitte ich Sie um Aussagen zu Ihrer Werbung und Öffentlichkeitsarbeit speziell für Hörbücher (Mehrfachauswahl)	ÖB/H %	Große ÖB/H %	ÖB/N %
Wir fertigen mindestens einmal im Jahr ein schriftliches (Auswahl-)Verzeichnis unserer Hörbücher	30,6	41,0	27,1
Wir bewerben mindestens einmal im Jahr unsere Hörbücher auf unserer Website	30,0	35,8	18,8
Wir führen mindestens einmal im Jahr eine sonstige besondere Werbeaktion für Hörbücher durch	19,8	25,2	25,0
Keine besonderen Werbemaßnahmen	59,8	47,5	58,3

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

21/31

6 Optionen

6.1 Rolle der Hörbücher in der Bibliothek

25. Welche Rolle spielen Hörbücher in Ihrer Bibliothek?

Klicken Sie an, zu welchen Thesen Sie wie stark neigen.

			Weiß nicht
Hörbücher sind für unsere Bibliothek ein strategisch wichtiges Angebot	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Hörbücher laufen mit, aber der Hype ist vorbei	<input type="radio"/>
Hörbücher sind auch ein Beitrag zur Leseförderung	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Leseförderung mit Hörbüchern – wie soll das gehen?	<input type="radio"/>

——— ÖB/H
 ===== große ÖB/H
 ÖB/N

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

22/31

6 Optionen 6.2 Strategie

28. Welche Strategie in Bezug auf Hörbücher sollten ÖB anstreben?

Klicken Sie an, zu welchen Thesen Sie wie stark neigen.

			Weiße nicht
Bei knappem Erwerbungsetat sollten Medien für Lernen, Ausbildung und Schule gegenüber Hörbüchern die Priorität haben	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Hörbücher sind in jedem Fall ein Muss	<input type="radio"/>
Hörbücher auf CDs sollten noch viele Jahre lang im Bestand sein	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	ÖB sollten bei Neuerwerbungen von Hörbüchern möglichst bald ganz auf Download setzen	<input type="radio"/>
Wo immer möglich, sollte jeder neue Belletristik-Titel sowohl als gedrucktes Buch wie auch als Hörbuch erworben werden	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Die Neuerwerbungen von Hörbüchern und gedruckter Belletristik sollten unabhängig voneinander geschehen	<input type="radio"/>
Bei knappem Erwerbungsetat sollte ein Titel, der als Druckwerk vorhanden ist oder gekauft wird, nicht auch noch als Hörbuch gekauft werden	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Auch bei knappem Erwerbungsetat können dieselben Titel ohne Weiteres sowohl als Hörbuch wie als Druckwerk erworben werden	<input type="radio"/>
Durch Hörbücher wird die Bibliothek attraktiver	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Die Attraktivität der Bibliothek hängt nicht speziell von einem Hörbuch-Angebot ab	<input type="radio"/>
Hörbücher sind zwar teuer, aber 30 Euro für ein Hörbuch bringen mehr als doppelt so viel Ausleihen wie 15 Euro für ein gedrucktes Buch	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Verzicht, weil Hörbücher einfach zu teuer sind	<input type="radio"/>

————— ÖB ohne Hörbücher ÖB mit Hörbüchern

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

23/31

6 Optionen 6.3 Einschätzungen des Hörbuchmarkts

27. Wie, meinen Sie, wird sich der Hörbuchmarkt entwickeln?

	Stimme voll zu	Stimme gar nicht zu	Weiße nicht
Der Hörbuchmarkt (CD oder Download) wird weiter expandieren	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hörbücher zum Download werden in wenigen Jahren die CD verdrängt haben	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bald wird der überwiegende Teil der belletristischen Neuerscheinungen auch als Hörbuch kommen	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Uns fehlt ein klares und übersichtliches Instrument, um den Hörbuchmarkt zu überblicken	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Preise der Hörbücher sind im Allgemeinen zu hoch	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>

————— ÖB ohne Hörbücher ÖB mit Hörbüchern

© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

24/31

6 Optionen

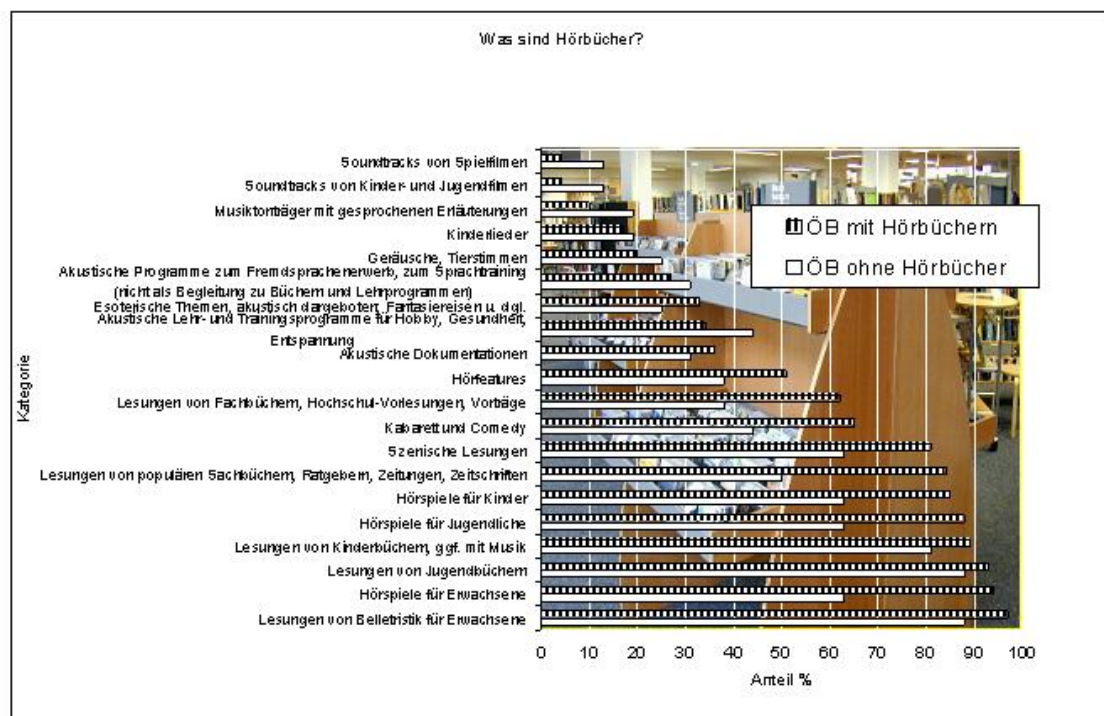
6.4 Gründe für Hörbuch-Abstinenz

Aus den Antworten der Fragen nach Strategie und Einschätzungen des Hörbuchmarktes ergibt sich folgender widersprüchlicher Befund hinsichtlich Hörbuchabstinenz:

- Einerseits meinen die Bibliotheken ohne Hörbücher, dass die Bibliothek durch Hörbücher attraktiver werde. Andererseits entscheiden sie sich, wenn Print gegen Hörbuch gestellt wird, für Print.
- Einerseits erwarten auch die Bibliotheken ohne Hörbücher eine weitere Expansion des Hörbuchmarktes. Andererseits sehen sie sich nicht motiviert, an dieser Expansion zu partizipieren.
- Die These, Hörbücher seien zu teuer, ist für die Bibliotheken ohne Hörbücher nicht der Hauptgrund ihrer Abstinenz.
- Eher vermissen die Bibliotheken ohne Hörbücher ein klares und übersichtliches Instrument, um den Hörbuchmarkt zu überblicken.

6 Optionen

6.5.1 Was sind Hörbücher?



6 Optionen
6.5.2 Was sind Hörbücher?
Allgemeine Auffassung:

1. Lesungen von Belletristik für Erwachsene,
2. Hörspiele für Erwachsene,
3. Lesungen von Jugendbüchern,
4. Lesungen von Kinderbüchern, ggf. mit Musik,
5. Hörspiele für Jugendliche,
6. Hörspiele für Kinder,
7. Lesungen von populären Sachbüchern, Ratgebern, Zeitungen, Zeitschriften,
8. Szenische Lesungen

6 Optionen
6.5.2 Was sind Hörbücher?
Wichtige Dissenzen:

- ÖB mit Hörbüchern, nicht ÖB ohne Hörbücher, betrachten als Hörbuch:
 1. Kabarett und Comedy,
 2. Lesungen von Fachbüchern, Hochschul-Vorlesungen, Vorträge,
 3. Hörfeatures
- Anzahl der Kategorien, die zu den Hörbüchern gerechnet werden:

○ ÖB ohne Hörbücher	8
○ ÖB/H	11
○ Große ÖB/H	11 (dieselben)
○ ÖB/N	9
○ Kirchliche ÖB/N	9 (dieselben)

7 Fazit

7.1 Die Fakten

- Hörbücher sind in ÖBen weit verbreitet.
- Bestände unter 500 Titeln sind wenig attraktiv.
- Die Hörbuch-Umsätze sind vergleichsweise hoch.
- Die Erneuerungsquoten sind weit überdurchschnittlich hoch.
- Die CD dominiert, daneben bestehen z.T. noch umfangreiche MC-Bestände ohne Neuzugänge.
- Hörbücher zum Download sind bisher wenig verbreitet.
- Die Erwerbungsentscheidung beruht etwa gleichermaßen auf der spezifischen Hörbuch-Qualität wie auf Autor, Titel, Thema.
- Nur eine Minderheit der Bibl. wirbt für ihre Hörbücher.

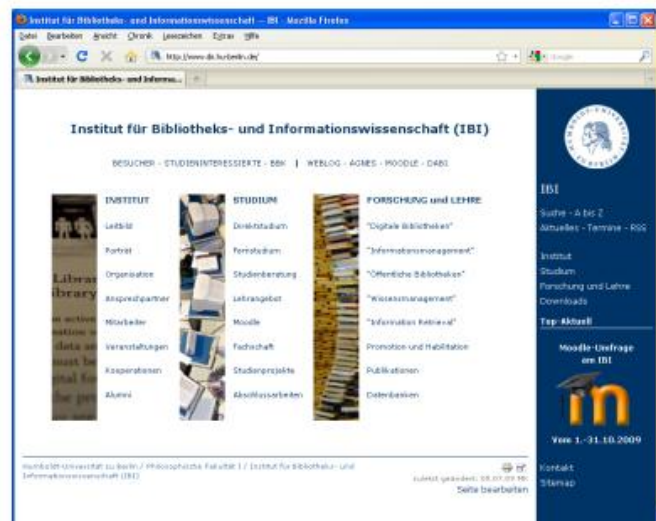
7 Fazit

7.2 Die Optionen der Bibliothekare

- Alle Öffentlichen Bibliotheken sehen Hörbücher als wichtiges und attraktives Medium an – auch wenn sie keine Hörbücher führen.
- In diesem Rahmen sind die Optionen allerdings recht verschieden, so dass eine klare Strategie der Bibliotheken in Bezug auf Hörbücher kaum erkennbar ist.
- Bei den Bibl. ohne Hörbücher bestehen Defizite der Marktkennntnis und der Fachdiskussion zum Thema.
- Bei den Praktikern herrscht nur eingeschränkt ein Konsens über den Umfang des Begriffs „Hörbuch“.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Konrad Umlauf
konrad.umlauf@rz.hu-berlin.de



© Prof. Konrad Umlauf, Humboldt-Univ. Berlin: Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken

31/31

10 Screenshots des Fragebogens

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/

0% ausgefüllt

Werte Damen und Herren,

danke, dass Sie diesen Fragenbogen ausfüllen.
Füllen Sie ihn bitte auch dann aus, wenn Sie keine Hörbücher in Ihrer Bibliothek haben. Der Fragebogen wird max. 30 Minuten in Anspruch nehmen.

Die Erhebung wird durchgeführt von [Prof. Dr. Konrad Umlauf](#),
Humboldt-Universität Berlin, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft.

Die Ergebnisse werden erstmals im November 2009 auf der Hörbuch-Tagung der
Universität Erlangen - Department Buchwissenschaft, Prof. Ursula Rautenberg - präsentiert,
dann in Fachzeitschriften veröffentlicht.

Bitte unterbrechen Sie das Ausfüllen nicht länger als eine Viertelstunde, sonst sind Ihre Angaben weg.

Die Befragung erfolgt anonym (es sei denn, Sie geben auf der letzten Seite Angaben zu Ihrer Person oder Bibliothek ein). Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist gesichert.

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

3% ausgefüllt

1. Zu welcher Kategorie gehört Ihre Öffentliche Bibliothek (ggf. incl. Zweigstellen)?

- ☐ ÖB in einer Gemeinde bis 10.000 Einwohner
- ☐ ÖB in einer Gemeinde zwischen 10.001 und 25.000 Einwohnern
- ☐ ÖB in einer Stadt zwischen 25.001 und 50.000 Einwohnern
- ☐ ÖB in einer Stadt zwischen 50.001 und 100.000 Einwohnern
- ☐ ÖB in einer Stadt über 100.000 Einwohner
- ☐ Reine Schulbibliothek ohne Anbindung an einer ÖB

2. Und auch hier bitte die Kategorie anklicken, der Sie sich zuordnen.

- ☐ Hauptamtlich geleitete ÖB
- ☐ Neben- / ehrenamtlich, kommunal
- ☐ Neben- / ehrenamtlich, kirchlich
- ☐ Schulbibliothek, nebenamtlich von Lehrern/innen geleitet
- ☐ Sonstige ÖB

Bitte beantworten Sie auch diese Fragen:

1. Zu welcher Kategorie gehört Ihre Öffentliche Bibliothek (ggf. incl. Zweigstellen)?

- ☐ ÖB in einer Gemeinde bis 10.000 Einwohner
- ☐ ÖB in einer Gemeinde zwischen 10.001 und 25.000 Einwohnern
- ☐ ÖB in einer Stadt zwischen 25.001 und 50.000 Einwohnern
- ☐ ÖB in einer Stadt zwischen 50.001 und 100.000 Einwohnern
- ☐ ÖB in einer Stadt über 100.000 Einwohner
- ☐ Reine Schulbibliothek ohne Anbindung an einer ÖB

2. Und auch hier bitte die Kategorie anklicken, der Sie sich zuordnen.

- ☐ Hauptamtlich geleitete ÖB
- ☐ Neben- / ehrenamtlich, kommunal
- ☐ Neben- / ehrenamtlich, kirchlich
- ☐ Schulbibliothek, nebenamtlich von Lehrern/innen geleitet
- ☐ Sonstige ÖB

Weiter

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

7% ausgefüllt

3. Wie groß ist der Gesamtbestand Ihrer Bibliothek bzw. Ihres Bibliothekssystems pro Jahr (neueste Zahl, die Sie zur Hand haben, ggf. geschätzt)?

Wenn Sie in einer Zweigstelle arbeiten, dann ab hier bitte nur die Angaben für Ihre Zweigstelle.

☐ Unter 5.000 ME
☐ 5.000 bis unter 10.000 ME
☐ 10.000 bis unter 25.000 ME
☐ 25.000 bis unter 50.000 ME
☐ 50.000 bis unter 100.000 ME
☐ 100.000 bis unter 250.000 ME
☐ 250.000 ME und mehr

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

11% ausgefüllt

4. Wie hoch ist die Gesamtausleihe Ihrer Bibliothek bzw. Ihres Bibliothekssystems pro Jahr (neueste Zahl, die Sie zur Hand haben, ggf. geschätzt)?

Wenn Sie in einer Zweigstelle arbeiten, dann ab hier bitte nur Angaben für Ihre Zweigstelle.

☐ Unter 5.000 Ausleihen
☐ 5.000 bis unter 10.000 Ausleihen
☐ 10.000 bis unter 25.000 Ausleihen
☐ 25.000 bis unter 50.000 Ausleihen
☐ 50.000 bis unter 100.000 Ausleihen
☐ 100.000 bis unter 250.000 Ausleihen
☐ 250.000 bis unter 500.000 Ausleihen
☐ 500.000 Ausleihen und mehr

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

14% ausgefüllt

5. Was von den folgenden Kategorien würden Sie zu den Hörbüchern rechnen?
Klicken Sie alles an, was Sie zu den Hörbüchern rechnen.

- ☐ Akustische Dokumentationen
- ☐ Akustische Lehr- und Trainingsprogramme für Hobby, Gesundheit, Entspannung
- ☐ Akustische Programme zum Fremdsprachenerwerb, zum Sprachtraining (nicht als Begleitung zu Büchern und Lehrprogrammen)
- ☐ Esoterische Themen, akustisch dargeboten; Fantasiereisen u. dgl.
- ☐ Geräusche, Tierstimmen
- ☐ Hörfeatures
- ☐ Hörspiele für Erwachsene
- ☐ Hörspiele für Jugendliche
- ☐ Hörspiele für Kinder
- ☐ Kabarett und Comedy
- ☐ Kinderlieder
- ☐ Lesungen von Belletristik für Erwachsene
- ☐ Lesungen von Fachbüchern, Hochschul-Vorlesungen, Vorträge
- ☐ Lesungen von Jugendbüchern
- ☐ Lesungen von Kinderbüchern, ggf. mit Musik
- ☐ Lesungen von populären Sachbüchern, Ratgebern, Zeitungen, Zeitschriften
- ☐ Musikonträger mit gesprochenen Erläuterungen
- ☐ Soundtracks von Kinder- und Jugendfilmen
- ☐ Soundtracks von Spielfilmen
- ☐ Szenische Lesungen

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

18% ausgefüllt

6. Haben Sie Hörbücher in Ihrem Bestand?
Wenn Sie in einer Zweigstelle arbeiten, dann hier bitte nur die Angaben zu Ihrer Zweigstelle

☐ Ja

☐ Nein

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

22% ausgefüllt

7. In welchen Formaten haben Sie Hörbücher in Ihrem Bestand?

	Nein	Ja, keine Neuerwerbungen mehr	Ja, mit Neuerwerbungen	Ja, stark im Ausbau	Weiß nicht
MCs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
CDs, DVDs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
MP3-CDs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zum Download	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges, z.B. Vinylschallplatten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8. Können Sie ungefähr angeben, seit wann man Hörbücher (egal in welchem Format) in Ihrer Bibliothek ausleihen kann?

Wenn Sie es ohne Nachforschungen nicht genau wissen, dann klicken Sie bitte einen Zeitraum im Sinn von „spätestens seit...“ an.

1950er Jahre u. früher	1960er Jahre	1970er Jahre	1980er Jahre	1990-1996	1997-2003	2004 u. später	Weiß nicht
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weiter

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

25% ausgefüllt

**9. Hier bitte ich Sie, ggf. geschätzte Bestandszahlen Ihrer Hörbücher gerundet einzugeben.
Bitte ohne Tausenderpunkt, z.B. 10000.**

Wenn nichts vorhanden, bitte 0 eingeben.
Ausleihzahlen kommen im nächsten Bildschirm

Hörbücher insgesamt ca.	<input type="text"/>	Medieneinheiten	<input type="checkbox"/> Weiß nicht
MCs ca.	<input type="text"/>	Medieneinheiten	<input type="checkbox"/> Weiß nicht
CDs, DVDs ca.	<input type="text"/>	Medieneinheiten	<input type="checkbox"/> Weiß nicht
MP3-CDs ca.	<input type="text"/>	Medieneinheiten	<input type="checkbox"/> Weiß nicht
Zum Download ca.	<input type="text"/>	Medieneinheiten	<input type="checkbox"/> Weiß nicht
Sonstiges, z.B. Vinylschallplatten ca.	<input type="text"/>	Medieneinheiten	<input type="checkbox"/> Weiß nicht

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

29% ausgefüllt

**10. Hier bitte ich Sie, ggf. grob geschätzte Ausleihzahlen gerundet einzusetzen.
Bitte ohne Tausenderpunkt, z.B. 10000.**
Wenn nichts vorhanden, bitte 0 eingeben.

Hörbücher insgesamt ca.	<input type="text"/>	Ausleihen	<input type="checkbox"/> Weiß nicht
MCs ca.	<input type="text"/>	Ausleihen	<input type="checkbox"/> Weiß nicht
CDs, DVDs ca.	<input type="text"/>	Ausleihen	<input type="checkbox"/> Weiß nicht
MP3-CDs ca.	<input type="text"/>	Ausleihen	<input type="checkbox"/> Weiß nicht
Zum Download ca.	<input type="text"/>	Ausleihen	<input type="checkbox"/> Weiß nicht
Sonstiges, z.B. Vinylschallplatten ca.	<input type="text"/>	Ausleihen	<input type="checkbox"/> Weiß nicht

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

33% ausgefüllt

11. Gibt es in Ihrer Bibliothek ein schriftliches Bestandskonzept (Erwerbungskonzept, Bestandsrichtlinie) für Hörbücher?

☐ Ja, speziell für Hörbücher
☐ Ja, im Rahmen eines Bestandskonzepts insgesamt
☐ Nein
☐ Weiß nicht

12. Und können Sie angeben, wie viel Neuerwerbungen bei Hörbüchern Sie in 2008 getätigt haben (ungefähre Exemplarzahl)?
Bitte ohne Tausenderpunkt, ggf. gerundet eingeben. Wenn keine Neuerwerbungen: 0 eingeben.

Anzahl Neuerwerbungen bei Hörbüchern in 2008 ca. ☐ Weiß nicht

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

37% ausgefüllt

13. Welche Informationsquellen über neue Hörbücher verwenden Sie?

	immer	oft	gelegentlich	selten	nie	Weiß nicht
Standing Orders	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ekz-Informationsdienste, andere bibliothekarische Informationsdienste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Börsenblatt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verlagsprospekte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besprechungen in Zeitungen, Zeitschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Benutzerwünsche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besuch in Buchhandlungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Amazon.de u. a. Versender	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spezielle Websites wie audiobuch.com, hoergold.de	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

40% ausgefüllt

14. Wo ordnen Sie sich für die überwiegende Zahl Ihrer Hörbuch-Neuerwerbungen ein?
Klicken Sie an, zu welchen Thesen Sie wie stark neigen.

		Weiß nicht
Die spezifische Qualität (Sprecher, Dramaturgie...) ist ein wichtiges Entscheidungskriterium	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei Hörbüchern verzichten wir auf Triviales, z.B. Geisterjäger John Sinclair	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es kommt vor allem auf Autor, Titel, Thema des zugrunde liegenden Buches an		
Triviales hat seine Berechtigung		

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche... 44% ausgefüllt

15. Wer ist bei Ihnen für den Bestandsaufbau der Hörbücher zuständig?

☐ Ein/e Lektor/in (Mitarbeiter/in) für alle Hörbücher, der oder die ggf. auch andere Gebiete betreut
☐ Ein/e Lektor/in (Mitarbeiter/in) für Hörbücher für Erwachsene, ein/e für Kinder- und Jugendhörbücher
☐ Mehrere Lektoren/innen (Mitarbeiter/innen), je nach Inhalt (Belletristik, Sachthemen usw.)
☐ Sonstiges

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche... 48% ausgefüllt

16. Wie bieten Sie körperliche Hörbücher (CDs usw.) im Freihandbereich an?

☐ Die Silberscheiben (usw., ggf. MCs) in den Original-Kunststoff- bzw. Plastikhüllen ohne Safer
☐ Die Silberscheiben in den Original-Kunststoff- bzw. Plastikhüllen mit Safer
☐ Die leeren Original-Kunststoff- bzw. Plastikhüllen; an der Verbuchungstheke werden die Silberscheiben ausgegeben
☐ Sonstiges, z.B. Stellvertreter
☐ Frage trifft auf uns nicht zu

17. Stellt Ihre Bibliothek Geräte bereit, damit Nutzer/innen Hörbücher (oder andere Tonträger) anhören oder probenhören können?

☐ Ja, wird auch regelmäßig genutzt
☐ Ja, wird aber selten oder gar nicht genutzt
☐ Nein
☐ Weiß nicht

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

51% ausgefüllt

18. Welche Beschaffungsquellen verwenden Sie?

	immer/ ausschließlich	oft/ überwiegend	gelegentlich/ ca. 50 %	selten/ wenig	nie/ nicht	Weiß nicht
Standing Orders	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
DiViBib	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ekz oder andere bibliothekarische Anbieter mit Bestellungen aufgrund unserer Auswahl	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Örtlicher Buchhandel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Versender wie z.B. Amazon	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
FWU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentlich- rechtliche Hörfunkanstalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

55% ausgefüllt

19. Wie sieht Ihre Formalerschließung der Hörbücher überwiegend aus?

☐ Fremddaten werden unverändert übernommen

☐ Fremddaten werden ergänzt bzw. verändert

☐ Eigene Erschließung streng nach RAK-NBM

☐ Eigene Erschließung mehr oder minder abweichend von RAK-NBM

☐ Sonstiges

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

59% ausgefüllt

20. Wie sieht Ihre Beschlagwortung bei Hörbüchern überwiegend aus?

- ☐ Fremddaten werden unverändert übernommen
- ☐ Fremddaten werden ergänzt bzw. verändert
- ☐ Eigene Erschließung
- ☐ Wir verzichten auf Beschlagwortung
- ☐ Sonstiges

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

62% ausgefüllt

21. Werden Hörbücher oder der überwiegende Teil bei Ihnen mit einer Systematik erschlossen?

- ☐ Ja, mit derselben Systematik wie die Bücher
- ☐ Ja, mit einer Hörbuch-Systematik
- ☐ Ja, mit Interessenkreisen
- ☐ Nein
- ☐ Sonstiges

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

66% ausgefüllt

22. Kann man in Ihrem OPAC gezielt nach Hörbüchern suchen?
Mehrfachnennung möglich

☐ Ja, aber nur in Kombination mit Eingaben anderer Kriterien, z.B. Autor

☐ Ja, auch ohne Kombination mit anderen Eingaben

☐ Ja, und zwar über Auswahlmenü „Mediengruppen“ o.ä.

☐ Ja, und zwar über Eingabe „Hörbücher“ o.ä.

☐ Nein

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

70% ausgefüllt

23. Bei den Hörbüchern für Erwachsene: Welche Art der Präsentation spielt in Ihrer Bibliothek die Hauptrolle?

☐ Alle Hörbücher für Erwachsene gemeinsam

☐ Belletristische Hörbücher gemeinsam, Sachthemen bei den jeweiligen Sachbüchern

☐ Anders

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

74% ausgefüllt

24. Bei den Hörbüchern für Kinder: Welche Art der Präsentation spielt in Ihrer Bibliothek die Hauptrolle?

☐ Alle Hörbücher für Kinder gemeinsam

☐ Bei den jeweiligen Büchern nach Alter bzw. nach Thema

☐ Anders

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

77% ausgefüllt

25. Welche Rolle spielen Hörbücher in Ihrer Bibliothek?
Klicken Sie an, zu welchen Thesen Sie wie stark neigen.

			Weiß nicht
Hörbücher sind für unsere Bibliothek ein strategisch wichtiges Angebot	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Hörbücher laufen mit, aber der Hype ist vorbei	<input type="radio"/>
Hörbücher sind auch ein Beitrag zur Leseförderung	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Leseförderung mit Hörbüchern – wie soll das gehen?	<input type="radio"/>

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

81% ausgefüllt

26. Hier bitte ich Sie um Aussagen zu Ihrer Werbung und Öffentlichkeitsarbeit speziell für Hörbücher

	Trifft im Allgemeinen zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
Wir fertigen mindestens einmal im Jahr ein schriftliches (Auswahl-)Verzeichnis unserer Hörbücher	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir bewerben mindestens einmal im Jahr unsere Hörbücher auf unserer Website	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir führen mindestens einmal im Jahr eine sonstige besondere Werbeaktion für Hörbücher durch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Keine besonderen Werbemaßnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

85% ausgefüllt

27. Wie, meinen Sie, wird sich der Hörbuchmarkt entwickeln?

	Stimme voll zu	Stimme gar nicht zu	Weiß nicht
Der Hörbuchmarkt (CD oder Download) wird weiter expandieren	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hörbücher zum Download werden in wenigen Jahren die CD verdrängt haben	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bald wird der überwiegende Teil der belletristischen Neuerscheinungen auch als Hörbuch kommen	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Uns fehlt ein klares und übersichtliches Instrument, um den Hörbuchmarkt zu überblicken	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Preise der Hörbücher sind im Allgemeinen zu hoch	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weiter

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

88% ausgefüllt

28. Welche Strategie in Bezug auf Hörbücher sollten ÖB anstreben?
Klicken Sie an, zu welchen Thesen Sie wie stark neigen.

			Weiß nicht
Bei knappem Erwerbungsset sollten Medien für Lernen, Ausbildung und Schule gegenüber Hörbüchern die Priorität haben	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Hörbücher sind in jedem Fall ein Muss	<input type="radio"/>
Hörbücher auf CDs sollten noch viele Jahre lang im Bestand sein	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	ÖB sollten bei Neuerwerbungen von Hörbüchern möglichst bald ganz auf Download setzen	<input type="radio"/>
Wo immer möglich, sollte jeder neue Belletristik-Titel sowohl als gedrucktes Buch wie auch als Hörbuch erworben werden	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Die Neuerwerbungen von Hörbüchern und gedruckter Belletristik sollten unabhängig voneinander geschehen	<input type="radio"/>
Bei knappem Erwerbungsset sollte ein Titel, der als Druckwerk vorhanden ist oder gekauft wird, nicht auch noch als Hörbuch gekauft werden	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Auch bei knappem Erwerbungsset können dieselben Titel ohne Weiteres sowohl als Hörbuch wie als Druckwerk erworben werden	<input type="radio"/>
Durch Hörbücher wird die Bibliothek attraktiver	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Die Attraktivität der Bibliothek hängt nicht speziell von einem Hörbuch-Angebot ab	<input type="radio"/>
Hörbücher sind zwar teuer, aber 30 Euro für ein Hörbuch bringen mehr als doppelt so viel Ausleihen wie 15 Euro für ein gedrucktes Buch	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Verzichtet, weil Hörbücher einfach zu teuer sind	<input type="radio"/>

Fragebogen Hörbücher in Öffentlichen Bibliotheken - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

oFb http://onlineforschung.org/umlaufhoerbuch/index.php

oFb Fragebogen Hörbücher in Öffentliche...

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir möchten uns ganz herzlich dafür bedanken, dass Sie diesen Fragebogen ausgefüllt haben. Die Ergebnisse werden demnächst in der Fachpresse veröffentlicht.

Prof. Dr. Konrad Umlauf, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Humboldt-Universität Berlin Dorotheenstr. 26 10117 Berlin 2009